



internationale-
kooperation.de

**Der Wegweiser für internationale
Zusammenarbeit in Forschung
und Bildung**

**LÄNDERBERICHTE
BAND 12**

NEUSEELAND

www.internationale-kooperation.de

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Impressum

Herausgeber



Internationales Büro des BMBF beim
Deutschen Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

Telefon: +49 228 3821-468
Telefax: +49 228 3821-444

Dr. Hans-Peter Niller
E-Mail: Hans-Peter.Niller@dlr.de



VDI Technologiezentrum GmbH
Abteilung Grundsatzfragen von
Forschung, Technologie und Innovation
Graf-Recke-Straße 84
40239 Düsseldorf

Telefon: +49 211 6214 -494
Telefax: +49 211 6214 -168

Dr. Andreas Ratajczak
E-Mail: ratajczak@vdi.de

Autor

Dr. Gerold Heinrichs
Internationales Büro des BMBF
(Kap. 2-4) in Zusammenarbeit mit den
Herausgebern (Kap. 1).

Stand

22.10.2007

Hinweis

Dieser Bericht basiert auf Informationen über Forschung und Bildung in Neuseeland, die auf dem Portal internationale-kooperation.de veröffentlicht sind. Bitte besuchen Sie das Portal, um den neuesten Stand zur Verfügung zu haben.

internationale-kooperation.de ist

- ein Wegweiser für internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung und eine Kommunikationsplattform für Informations- und Kooperationssuchende aus dem In- und Ausland.
- ein Beitrag zur Förderung der grenzüberschreitenden Vernetzung von Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie zur Stimulierung von Kooperationen.
- ein Instrument der Vernetzung von deutschen Regierungsstellen, Wissenschafts-, Mittler- und Wirtschaftsorganisationen, die sich mit internationaler Zusammenarbeit in Forschung und Bildung befassen.

Das Portal wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gemeinsam von den Herausgebern betrieben. internationale-kooperation.de übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen internationale-kooperation.de, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Vorwort

Neuseeland besitzt ein eigenständiges Profil in der Forschungs- und Innovationspolitik sowie in der Wissenschafts- und Bildungslandschaft. Die neuseeländische Regierung stärkt damit das neuseeländische Forschungs- und Technologiesystem mit dem Ziel, das Wirtschaftswachstum zu stärken, das Sozialsystem auszubauen und die Umwelt nachhaltig zu schützen. Sie legt dabei großen Wert auf Innovation und sieht diese als Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen. Der größte Investor in der Forschung ist die öffentliche Hand. Das Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie (MoRST) stellte im Haushaltsjahr 2006-2007 ein Budget von NZ\$ 638 Mio. (ca. 320 Mio. €) für staatliche Forschungsfinanzierung zur Verfügung.

Grundlage der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (WTZ) zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Neuseeland ist das Regierungsabkommen von 1977. Gemeinsam mit dem neuseeländischen Minister für Forschung, Wissenschaft und Technologie, Steve Maharey, unterzeichnete Bundesministerin Annette Schavan Ende Februar 2007 eine Vereinbarung zur Aktualisierung dieses Abkommens in Berlin. Diese Vereinbarung und ein ihr zugrunde liegender Bericht zu den Ergebnissen und Chancen der Zusammenarbeit bilden die Grundlage für den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit.

Deutschland ist nach den USA und Großbritannien der wichtigste Kooperationspartner für Neuseelands Forscher. Die Kooperation zwischen Deutschland und Neuseeland existiert auf einer breiten Basis von unterschiedlichen Forschungsthemen. Besonders in den Bereichen

- Biotechnologie- und Agrarforschung,
- Umweltforschung,
- Atmosphären- und Klimaforschung und
- Meeres- und Polarforschung

sind Spitzenforscher beider Ländern gemeinsam erfolgreich. Der Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern zwischen beiden Ländern durch Austauschprogramme wird außerordentlich erfolgreich unterstützt.

Die Vertiefung der Kooperation in den genannten Bereichen, aber auch in neuen Themen wie der der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Gesundheitsforschung stehen derzeit im Mittelpunkt der Diskussion – auch in Zusammenhang mit europäischen Förderprogrammen.

Mit dem Länderbericht Neuseeland stellt internationale-kooperation.de Band zwölf zusammenfassender Länderportraits wichtiger Partner Deutschlands in Forschung und Bildung vor.


Gesamtbericht : Neuseeland
Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Landesinformationen | 6 |
| 1.1 Allgemeine Landesinformationen..... | 6 |
| 1.1.1 Bevölkerung/Geografie | 6 |
| 1.1.2 Politik/Administration..... | 8 |
| 1.1.3 Wirtschaftsinformationen | 9 |
| 1.1.4 Handel mit Deutschland..... | 12 |
| 1.1.5 Reiseinformationen | 13 |
| 1.1.6 News/Presse..... | 13 |
| 1.1.7 Geschichte/Kultur..... | 14 |
| | |
| 2. Forschungs- und Bildungslandschaft | 17 |
| 2.1 Forschungslandschaft..... | 17 |
| 2.1.1 Überblick..... | 17 |
| 2.1.2 FuE-Indikatoren | 18 |
| 2.1.3 Forschungsorganisationen..... | 18 |
| 2.1.4 Förderorganisationen..... | 20 |
| 2.1.5 FuE im öffentlichen Sektor..... | 21 |
| 2.1.6 FuE im privaten Sektor | 21 |
| 2.1.7 Öffentlich-private Zusammenarbeit in FuE | 22 |
| 2.2 Bildungslandschaft..... | 22 |
| 2.2.1 Überblick..... | 22 |
| 2.2.2 Indikatoren für Bildung | 23 |
| 2.2.3 Bildungsorganisationen..... | 23 |
| 2.2.4 Schulen und Hochschulen | 24 |
| 2.2.5 Berufliches Bildungswesen..... | 26 |
| 2.3 Aktivitäten in Forschung und Bildung | 26 |
| 2.3.1 Bildung | 26 |
| 2.3.2 Biowissenschaften | 27 |
| 2.3.3 Energie..... | 27 |
| 2.3.4 Geistes- und Sozialwissenschaften | 27 |
| 2.3.5 Gesundheitsforschung | 28 |
| 2.3.6 Grundlagenforschung | 28 |
| 2.3.7 Information und Kommunikation | 28 |
| 2.3.8 Meeres- und Polarforschung..... | 28 |
| 2.3.9 Nanotechnologie | 29 |
| 2.3.10 Nukleartechnologie | 29 |
| 2.3.11 Umwelt und Klima | 30 |
| | |
| 3. Forschungs- und Bildungspolitik..... | 31 |
| 3.1 Ministerien und Gremien für Forschung und Bildung | 31 |
| 3.1.1 Für Bildung und Forschung zuständige Ministerien..... | 31 |
| 3.1.2 Beratungsgremien für Forschungs- und Bildungspolitik | 31 |
| 3.2 Politische Zielsetzungen für Forschung und Bildung..... | 32 |
| 3.2.1 Forschungspolitische Ziele | 32 |

| | |
|--|-----------|
| 3.2.2 Bildungspolitische Ziele | 32 |
| 3.2.3 Zusammenarbeit mit anderen Ländern..... | 33 |
| 3.3 Initiativen und Programme für Forschung und Bildung..... | 34 |
| 3.3.1 Überblick..... | 34 |
| 3.3.2 Aktuell im Forschungsbereich..... | 35 |
| 3.3.3 Aktuell im Bildungsbereich..... | 35 |
| 3.3.4 Förderung der Technologieentwicklung im privaten Sektor | 35 |
| 3.3.5 Universitäten / Universitätsreformen..... | 37 |
| 3.3.6 Innovationsstrategien und FuE-Rahmenbedingungen | 37 |
| 3.3.7 Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Regierung | 38 |
| 3.3.8 Netzwerkprogramme..... | 39 |
| 4. Kooperationen..... | 40 |
| 4.1 Grundlagen der Kooperation..... | 40 |
| 4.1.1 Überblick..... | 40 |
| 4.1.2 Regierungs- und Ressortabkommen | 40 |
| 4.1.3 Einzelvereinbarungen | 41 |
| 4.1.4 Bilaterale Gremien und Beauftragte | 41 |
| 4.1.5 Vertretung in Deutschland | 42 |
| 4.1.6 Deutsche Vertretung im Partnerland | 43 |
| 4.1.7 Deutsche Wissenschafts- und Kulturinstitutionen im Partnerland | 43 |
| 4.1.8 Institutionen der deutschen Wirtschaft..... | 43 |
| 4.1.9 Institutionen des Partnerlandes in Deutschland | 44 |
| 4.2 Deutsche Kooperations-Programme | 44 |
| 4.2.1 Überblick..... | 44 |
| 4.2.2 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)..... | 45 |
| 4.2.3 Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)..... | 46 |
| 4.2.4 Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD) | 46 |
| 4.2.5 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) | 46 |
| 4.2.6 Deutsche Hochschulrektorenkonferenz (HRK)..... | 46 |
| 4.2.7 Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)..... | 47 |
| 4.2.8 Volkswagenstiftung | 47 |
| 4.3 Kooperations-Programme des Partnerlandes | 47 |
| 4.3.1 Überblick..... | 47 |
| 4.3.2 Weitere..... | 48 |
| 4.4 Bi- und multilaterale Kooperations-Programme..... | 49 |
| 4.4.1 Überblick..... | 49 |
| 4.4.2 Bilaterale wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (WTZ)..... | 49 |
| 4.4.3 Europäische Programme und Initiativen..... | 51 |

1. Landesinformationen

1.1 Allgemeine Landesinformationen

1.1.1 Bevölkerung/Geografie

| | |
|----------------------|--|
| Ländername | New Zealand Neuseeland |
| Hauptstadt | Wellington |
| Fläche | 270.534 km ² |
| Bevölkerungszahl | 4,140 Mio. Einwohner (Juni 2006) |
| Lebenserwartung | Männer: 75,97 Jahre Frauen: 82,08 Jahre (Schätzung 2007) |
| Altersstruktur | 0-14 Jahre: 20,8%, 15-64 Jahre: 67,3%, über 65 Jahre: 11,9% (Schätzung 2007) |
| Bevölkerungswachstum | 0,95% (Schätzung 2007) |
| Bevölkerungsgruppen | 69,8% europäischer Abstammung 7,9% Maori (einheimische Polynesier) 4,4% Pazifik-Insulaner (zugewanderte Polynesier) 5,7 % Asiaten 0,5 % andere (Volkszählung 2001) |
| Sprachen | Englisch und Maori |
| Religionen | 63% Christen verschiedener Glaubensrichtungen 2% Maori-Christen 1,3% Buddhisten 1,2% Hindus 0,7% Muslime 0,2% Juden 1,1% sonstige 31% konfessionslos |
| Nationaltag | 6. Februar (Waitangi Day, Feiertag anlässlich der Unterzeichnung des Vertrags von Waitangi im Jahr 1840) |
| Zeitzone | MEZ + 11 (UTC + 12) Wegen der Sommerzeit in Europa und in Neuseeland ergibt sich von Anf. Nov. bis Ende März MEZ + 12 h, von Ende März bis Ende Sept. + 10 h, im Oktober + 11h |
| Währung | 1 Neuseeland-Dollar NZ\$ / 100 Cents Stand: 10.08.2007 1 NZ\$ = 0,55 EUR 1 EUR = 1,80 NZ\$ Aktueller Wechselkurs unter newzealand.com - Währungskonverter |
| Vorwahl | 64 |
| Quelle | Auswärtiges Amt, CIA World Factbook, www.newzealand.com |



→ Politische Karte Neuseeland

Neuseeland befindet sich im Südpazifik, zwischen dem 34. und 47. Breitengrad und liegt 1930 km südöstlich von Australien. Es besteht aus zwei Hauptinseln, der 114.470 km² großen **North Island** und der 150.660 km² umfassenden **South Island**, die durch die **Cook Strait** voneinander getrennt sind. **Stewart Island** (1750 km²) liegt südlich der South Island, die **Chatham Islands** liegen 675 km südöstlich der North Island.

Zwei Drittel des Landes sind gebirgig. Flüsse, tiefe Bergseen und dichte Regenwälder prägen das Landschaftsbild. Auckland liegt auf einer Halbinsel im Norden der North Island. Die Hauptstadt Neuseelands, Wellington, liegt an der Südspitze der North Island. Auf dieser Insel überwiegt fruchtbares Hügelland, das in der Inselmitte zu einem Gebirge von bis zu 2796 m Höhe ansteigt. Sie hat vulkanischen Charakter und besitzt zahlreiche tätige Vulkane, heiße Thermalquellen und Geysire.

Etwa ein Drittel der Bevölkerung lebt auf der größeren South Island. Die Insel wird von den **Southern Alps** durchzogen, deren höchste Erhebung der **Mount Cook** (3754 m) ist.

Neuseeland hat drei Außengebiete mit innerer Autonomie: die **Cook-Inseln** liegen etwa 3500 km nordöstlich von Neuseeland; **Niue** liegt 920 km westlich der Cook-Inseln und die drei Atolle von **Tokelau** liegen 960 km nordwestlich von Niue. Die **Ross Dependency**, ein Hoheitsgebiet in der Antarktis, umfasst über 700.000 km².

Das **Klima** im **Norden** Neuseelands ist **subtropisch**, im **Süden gemäßigt**. Die wärmsten Monate sind der Dezember, Januar und Februar, die kältesten der Juni, Juli und August.

Die durchschnittliche Höchsttemperatur im Sommer beträgt zwischen 20 °C und 30 °C und im Winter zwischen 10 °C und 15 °C.

Weitere Informationen

-  [100% New Zealand.com](http://100%NewZealand.com)
-  [National Geographic Länderprofil](#)
-  [Wikipedia Neuseeland](#)

1.1.2 Politik/Administration

| | |
|---------------------------------|--|
| Ländername | Neuseeland / New Zealand |
| Regierungsform | Parlamentarisch-demokratische Monarchie im Commonwealth of Nations |
| Staatsoberhaupt | Ihre Majestät Königin Elizabeth II., Königin von Neuseeland, vertreten durch the Honourable, Anand Satyanand, Generalgouverneur von Neuseeland (seit 23. August 2006) |
| Hauptstadt | Wellington: 184.000 Einwohner (Großraum Wellington: 370.100 Einwohner) |
| Fläche | 270.534 km ² |
| Regierungschef | The Right Honourable Helen CLARK , Premierministerin, Labour Party, Amtsantritt: 10.12.1999 |
| Außenminister/in | The Right Honourable Winston PETERS, (Minister of Foreign Affairs, Minister for Racing) |
| Wissenschaftsminister/in | Hon Steve MAHAREY (Minister of Education, Minister of Broadcasting, Minister of Research, Science and Technology, Minister for Crown Research Institutes and Minister responsible for the Education Review Office) |
| Parlament | Einkammerparlament (House of Representatives) mit 121 Sitzen Präsidentin: The Right Honourable Margaret Wilson (seit März 2005), Speaker of the House of Representatives, Labour Party |
| Regierungsparteien | Koalition von: <ul style="list-style-type: none"> • New Zealand Labour Party (41,1%) und • New Zealand Progressive Party (1,2%) (Minderheitsregierung), fallweise unterstützt durch New Zealand First, United Future; toleriert durch Greens |
| Oppositionsparteien | <ul style="list-style-type: none"> • New Zealand National Party (39,1%) • Māori Party (2,1%) • ACT New Zealand (1,5%) <p>Ergebnisse der Wahlen des Parlaments (House of Representatives) vom 17. September 2005.</p> <p><i>Weitere Informationen zu Wahlergebnissen und Parteien - Stimmenanteile, Sitzverteilung im Parlament, etc. – unter New Zealand auf der Wikipedia-Website: Elections by country</i></p> |
| Landwirtschaftsminister | Hon Jim Anderton |
| Verwaltungsstruktur | 12 Regionalräte (mit Kommunalregierungen), 76 Stadt- und Bezirksräte; zusätzlich vier Regionen mit jeweils einem zusammengefassten Regional-, Bezirks- und Stadtrat |
| Internationale Mitgliedschaften | APEC, OECD |
| Quelle | Auswärtiges Amt, CIA - Chiefs of State, CIA -World Factbook, Wikipedia - Elections by country |

Staatsaufbau:

Neuseeland ist eine parlamentarische Monarchie mit Einkammer-Parlament (120 Abgeordnete). Wahlen finden im dreijährigen Turnus statt. Staatsoberhaupt ist Königin Elisabeth II, Königin von Neuseeland, vertreten durch Honourable, Anand Satyanand, Generalgouverneur seit dem 23. August 2006. Regierungschefin ist seit Dezember 1999 Premierministerin Helen Clark (Labour Party). Außenminister ist seit Oktober 2005 Winston Peters.

Neuseeland wird zentral verwaltet. Daneben besteht in beschränktem Rahmen regionale Selbstverwaltung durch zwölf Regionale Räte, 76 Stadt- und Bezirksräte und in vier Regionen durch jeweils einen zusammengefassten Regional-, Bezirks- und Stadtrat.

Das neuseeländische Verfassungsrecht - es gibt keine geschriebene Verfassung - beruht auf der britischen Habeas-Corpus-Akte von 1679 und auf der Bill of Rights von 1689 und auf einer Anzahl neuseeländischer Gesetze.

aus: Auswärtiges Amt → <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/Neuseeland/Innenpolitik.html>

1.1.3 Wirtschaftsinformationen

| Neuseeland - Wirtschaftskraft im Ländervergleich - 2006 | | | |
|---|------------------------|--|--|
| | Bevölkerung in Mio. | Gesamt-BIP kaufkraftbereinigt in Mio. internat. \$* | BIP pro Kopf kaufkraftbereinigt in internat. \$* |
| Neuseeland | 4,1 | 107.251 | 26.000 |
| Australien | 20,5 | 681.235 | 33.197 |
| Chile | 16,5 | 208.215 | 12.656 |
| Deutschland | 82,4 | 2.570.810 | 31.195 |
| *Internationaler \$ ist der Wertausdruck der Kaufkraftparität. Es ist die Anzahl von Einheiten einer Landeswährung, die man benötigt, um dieselbe Warenmenge in diesem Land einzukaufen, die man für 1 US\$ in den Vereinigten Staaten erhalten könnte. | | | |

Quelle: Weltbank - Quick Reference Tables

Neuseeland - Wirtschaftliche Entwicklung - 2004-2006

| | 2004 | 2005 | 2006 |
|------------------|-------|-------|-------|
| Wachstum | 4,4 % | 2,1 % | 1,5 % |
| Inflation | 2,3 % | 3,0 % | 3,4 % |
| Arbeitslosenrate | 3,9 % | 3,7 % | 3,8 % |

Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten kompakt

Neuseeland - Weitere Eckdaten - 2005

| Spaltenüberschrift | 2005 |
|--|--------------------------|
| Budgetsaldo (% BIP) | + 5,8 % |
| Staatsverschuldung (% BIP) | 16,3 % |
| Exporte (Mrd. US\$) (Veränd. z. Vorjahr) | 21,73 Mrd. US\$ (+6,8 %) |
| Importe (Mrd. US\$) (Veränd. z. Vorjahr) | 26,22 Mrd. US\$ (+23 %) |
| Handelsbilanz (Mrd. US\$) | -4,49 Mrd. US\$ |

Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten kompakt

Neuseeland - Import-Export weltweit - 2005

| Wichtigste Importgüter | Anteil am Gesamtimport | Wichtigste Exportgüter | Anteil am Gesamtexport |
|---|------------------------|-------------------------|------------------------|
| KFZ und KFZ-Teile | 13,7 % | Milch u. -erzeugnisse | 16,9 % |
| Erdöl | 11,9 % | Fleisch u. -erzeugnisse | 15,4 % |
| Maschinen | 10,0 % | Obst & Gemüse | 5,5 % |
| Elektronik | 9,4 % | Holz u. -produkte | 4,3 % |
| Textilien & Bekleidung | 4,6 % | Maschinen | 4,1 % |
| Elektrotechnik | 3,5 % | Fisch & Meeresfrüchte | 4,0 % |
| Luftfahrzeuge | 3,3 % | NE-Metalle | 3,3 % |
| Kunststoffe | 2,7 % | Chem. Erzeugnisse | 3,1 % |
| Arzneimittel | 2,7 % | Elektrotechnik | 3,0 % |
| Metallwaren | 2,3 % | Wolle | 2,2 % |
| Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten kompakt | | | |

Neuseeland - Handelspartner - 2005

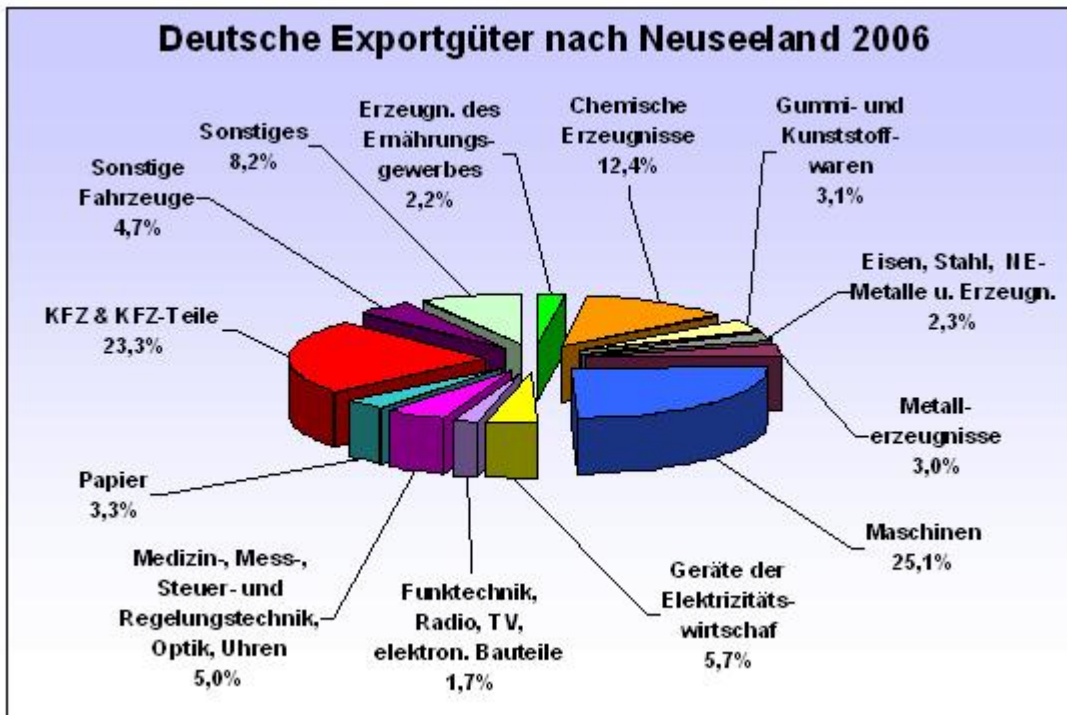
| Lieferländer | Anteil am Gesamtimport | Abnehmerländer | Anteil am Gesamtexport |
|----------------|------------------------|----------------|------------------------|
| Australien | 20,6 % | Australien | 21,4 % |
| USA | 11,0 % | USA | 14,2 % |
| Japan | 10,9 % | Japan | 10,6 % |
| VR China | 10,8 % | VR China | 5,1 % |
| Deutschland | 4,8 % | Großbritannien | 4,6 % |
| Singapur | 3,3 % | Südkorea | 3,5 % |
| Großbritannien | 3,2 % | Deutschland | 2,6 % |
| Südkorea | 2,7 % | Taiwan | 2,5 % |
| Frankreich | 2,7 % | | |

Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten
kompakt

Weitere Informationen

-  [AHK - Die deutschen Auslandshandelskammern](#)
-  [BFAI - Bundesagentur für Außenwirtschaft](#)
-  [Deutsche Bank Research – Ländertabellen](#)
-  [Economist – Länderprofile](#)
-  [iXPOS – Neuseeland](#)
-  [New Zealand-German Business Association Inc.](#)

1.1.4 Handel mit Deutschland



Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten aktuell

1.1.5 Reiseinformationen

Visa/Zoll – Formelles

Einreise-, Visa- und Zollbestimmungen sowie auch **Sicherheitshinweise** werden aktuell auf der Website des deutschen Auswärtigen Amts publiziert – unter der Rubrik **Länder- und Reiseinformationen**.

Das **Auswärtige Amt** ist direkt zu erreichen unter:

Telefon: 030-5000-0 / 030-5000-2000

Telefax: 030-5000-3402 / 030-5000-51000

E-Mail: poststelle@auswaertiges-amt.de

oder im E-Mail-Formular unter dem Punkt: Informationsservice, Bürgerservice auf der Website: www.auswaertiges-amt.de

Zusätzliche Informationen, z. B. zu den **Kosten für die Visa-Erteilung** gibt es im Reiseführer **Travelshop.de**. Dort das **Länderlexikon** anklicken!

Außerdem ist es immer sinnvoll, die Botschaft bzw. ein Konsulat des Reiselandes zu kontaktieren. Adressen unter: **Konsulate**.








Medizinische Vorsorge

Auskunft zu diesem wichtigen Thema erteilen die Seiten des Reisemedizinischen Infoservice **Fit-For-Travel** und des **U.S. Center for Infectious Diseases** (siehe u. a. Linkliste).

Landesinformationen

Top-Landesinformationen bieten die **Reiseführer Travelshop.de** und **derreisefuehrer.com** - beide mit verschiedenen Info-Highlights und Themengewichtungen (siehe unter "Weitere Informationen").

Weitere Informationen

-  [Auswärtiges Amt –Neuseeland– Einreise](#)
-  [Botschaft – Neuseeland](#)
-  [Fit-for-Travel - Reisemedizinische Infos](#)
-  [Konsulate](#)
-  [Reiseführer - TravelShop.de](#)
-  [Reiseführer – derreisefuehrer.com – Neuseeland](#)
-  [U.S. Center for Infectious Diseases](#)

1.1.6 News/Presse

In der unten stehenden Linkliste gibt es nur **eine kleine Auswahl von Zeitungen/Zeitschriften** sowie News von offiziellen Institutionen, vor allem in deutscher oder englischer Sprache.

Für eine Zusammenstellung **der fast vollständigen Presselandschaft** des Landes gehen Sie auf die Webseite:

→ www.onlinenewspapers.com

Eine Auswahl **der wichtigsten Zeitungen** des Landes findet sich in der US-amerikanischen Website: → www.refdesk.com/paper.html

Weitere Informationen

-  [Allied Press Limited \(Dunedin\)](#)
-  [InfoTech Weekly Online \(Wellington\)](#)
-  [New Zealand Herald](#)
-  [NewsRoom \(Wellington\):](#)
-  [Otago Daily Times \(Dunedin\):](#)
-  [The Press \(Christchurch City\)](#)
-  [Wairarapa Times-Age](#)

1.1.7 Geschichte/Kultur

| Jahr | Ereignis |
|------|--|
| * | Neuseeland - Jüngste Ereignisse |
| 2007 | <p>18.03.2007 – Der Krater des Vulkans Ruapehu birst und löst eine Flutwelle mit tausenden Tonnen Wasser, Schlamm und Geröll aus. Menschen kommen dabei nicht zu Schaden.</p> <p>13.02.2007 – Neuseeland will das erste nachhaltig umweltfreundliche Land werden. Dazu sollen laut Premierministerin Helen Clark CO2-Emissionen mit ausgedehnter Baumpflanzung neutralisiert und Recycling gefördert werden.</p> |
| 2006 | <p>09. -14.10.06 – Bo Xilai, der chinesische Wirtschaftsminister besucht Neuseeland im Rahmen der Verhandlungen zur Verabschiedung des Freihandelsabkommens Neuseelands mit China.</p> <p>15.08.06 – Te Arikinui Dame Te Atairangikaahu, Königin der Maori, starb im Alter von 75 Jahren nach einer Herrschaft von mehr als 40 Jahren.</p> <p>25.05.06 – Die Regierung von Timor hat Neuseeland, Australien, Portugal und Malaysia um Truppenentsendungen gebeten, um die anhaltenden Kämpfe zwischen Militär und Polizei zu beenden. Die Truppen treffen in der letzten Maiwoche in Timor ein.</p> <p>10.04.06 – Die Neuseeländische Gebärdensprache (englisch: New Zealand Sign Language; NZSL) wird als offizielle Amtssprache eingeführt. Sie ist damit die weltweit erste Sprache für Gehörlose, die diesen Status besitzt.</p> <p>01.01.06 - Inkrafttreten des P4 Agreements</p> |

- 2005 17.10.05 – erneute Wiederwahl von Premierministerin Helen Clark und Fortführung der Minderheitsregierung der Labor Party mit der Progressive Party.
- 03.06.05 – Erweiterung der Freihandelsvereinbarung zwischen Neuseeland und Singapur um Chile und Brunei (P4 Agreement oder Trans-Pacific Strategic Economic Partnership).
- 17.01.05 – Inkrafttreten des „Foreshore and Seabed Law“
- 2004 6.-7.12.04 – Neuseeland und China beginnen erste Verhandlungen zur Verabschiedung eines Freihandelabkommens in Beijing, China.
18.11.2004 – Verabschiedung des „Foreshore and Seabed Law“, was zu weiteren Protesten von Maori-Gruppen führt.
- 07.07.04 – Gründung der Māori Party vom ehemaligen Labour-Kabinettsmitglied Tariana Turia
- 05.05.04 – Ein Demonstrationzug von 15.000 Menschen erreicht Wellington um gegen das geplante „Foreshore and Seabed Law“ zu protestieren. Das Gesetz soll die Küstenlinie und den Meeresboden zum Staatseigentum erklären, worauf auch Maori-Gruppen Anspruch erheben.
- 08.02.04 – In den Milford Sound Fjord, der als Weltkulturerbe gilt, wurden 13.000 Liter Diesel geleitet. Der Akt wurde von Offiziellen als Ökoterrorismus gegen die Tourismusindustrie gewertet.
- 2003 28.10.03 – Neuseeland und Australien beginnen mit dem teilweisen Truppenabzug von den Salomonen.
- 24.07.03 – Auf Bitten von Regierung und Parlament der Salomonen trifft eine 2.225 Mann starke multinationale Militär- und Polizeitruppe unter Führung Australiens auf den Salomonen ein (Regional Assistance Mission to the Solomon Islands, RAMSI); die Sicherheitslage verbessert sich daraufhin spürbar.
- 01.07.03 – Trade New Zealand und Industry New Zealand schließen sich zur New Zealand Trade and Enterprise (NZTE), der staatlichen Agentur für wirtschaftliche Entwicklung, zusammen.
- 15.02.03 – Zehntausende Neuseeländer demonstrieren gegen den Krieg im Irak.
- 2002 27.07.02 – Premierministerin Helen Clark wird bei den Parlamentswahlen im Amt bestätigt.
- 04.06.02 – Neuseelands Premierministerin Helen Clark entschuldigt sich öffentlich für die Fehler, die ihr Land im Rahmen der kolonialen Herrschaft auf der Inselkette Samoa gemacht hat.
- 2001 06.03.01 – Bei der Volkszählung lebten zum Stichtag 6. März 3.820.749 Menschen in Neuseeland
- 01.01.01 – Inkrafttreten der Freihandelsvereinbarung zwischen Neuseeland und Singapur.
- 2000 14.11.00 – Unterzeichnung einer Freihandelsvereinbarung zwischen Neuseeland und Singapur durch PM Helen Clark and PM Goh Chok Tong in Singapur

27.10.00 – Abschluss der Konferenz des Pazifik-Insel-Forums. Diesem Forum gehören neben den bisherigen Teilnehmern Australien, Neuseeland, Fidschi, West-Samoa, Papua-Neuguinea, Tonga und Nauru nun auch die Pazifikstaaten Kiribati, Marshall-Inseln, Mikronesien, Palau, Salomonen, Tuvalu und Vanuatu an. Neben der Eindämmung wachsender Konflikte in der Region ist die Schaffung einer Pazifischen Freihandelszone bis zum Jahr 2009 ein wichtiges Ziel des Forums.

31.08.00 – Nach der Weigerung Australiens erklären die sich Regierungen Neuseelands und Nauru bereit, die afghanischen Flüchtlinge aufzunehmen, die in australischen Hoheitsgewässern aufgefunden wurden.

In den PISA-Studien der OECD schneidet Neuseeland regelmäßig relativ gut ab. So kamen die 15-jährigen Schüler des Landes in allen drei Testgebieten im Jahr 2000 unter die ersten sechs Plätze.

1999 27.11.99 – Die Parlamentswahlen enden mit einem Sieg von Labour. Die neue Premierministerin Helen Clark bildet eine Minderheitsregierung.

12.-13.10.99 – 7. APEC Leader Meeting in Auckland

1998 20.02.98 – Stromausfall im Central Business District von Auckland. Es dauert fünf Wochen bis die Stromversorgung wieder komplett hergestellt ist.

14.02.98 – Te Papa, ein interaktives High-Tech Museum, wird in Wellington eröffnet.

1996 / 03.08.97 – Eröffnung des Skytowers in Auckland, mit 328 Metern das höchste Gebäude der südlichen Hemisphäre.

04.01.97 – Der Zyklon Fergus, der stärkste Sturm seit acht Jahren, verursacht schwere Schäden durch starke Niederschläge und Wind an der Nordküste.

12.10.96 – Erste Parlamentswahlen nach einem neuen, gemischten Verhältniswahlrecht nach deutschem Muster. Mit Jenny Shipley wird erstmals eine Frau zum Prime Minister gewählt.

04.10.96 – Die Regierung stimmt der größten Landforderung der Maoris in der Geschichte Neuseelands zu. Die The Ngai Tahu erhalten Land sowie 117 Mio. NZ\$ und erhalten Rechte zum Fischfang zurück.

17.06.96 – Ausbruch des Mount Ruapehu

14.03.96 – Ein Maori Aktivist verursacht schwere Schäden an einer Yacht des America Cups, dem sportlichen Aushängeschild Neuseelands.

Weitere Informationen

-  [Auswärtiges Amt - Neuseeland](#)
-  [BBC Timeline New Zealand](#)
-  [Wikipedia Neuseeland](#)

2. Forschungs- und Bildungslandschaft

2.1 Forschungslandschaft

2.1.1 Überblick

Die Regierung Neuseelands setzt ihre Schwerpunkte auf Biotechnologie und Umweltforschung. Das neuseeländische Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiesystem setzt sich aus einer Vielzahl unterschiedlicher Organisationen zusammen, die in einem komplexen Netzwerk zusammenarbeiten. Es gibt eine Reihe sowohl staatlich geförderter als auch privater Forschungsinstitute in Neuseeland. Der größte Investor in der Forschung ist die öffentliche Hand, nicht die Industrie. Das Thema Forschung, Wissenschaft und Technologie in Neuseeland wird ausführlich auf den Webseiten des zuständigen Ministeriums der neuseeländischen Regierung dargestellt. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über den Aufbau der Forschungslandschaft in Neuseeland.



Quelle: www.morst.gov.nz

Weitere Informationen

 [MoRST „A Decade in Review“](#):

2.1.2 FuE-Indikatoren

| | Neuseeland | Stand | OECD gesamt | Stand |
|---|----------------------|-------|-----------------------|-------|
| Nationale FuE-Ausgaben | 1.093,8 Mio. Euro | 2003 | 771.509,6 Mio. USD | 2005 |
| FuE-Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) | 1,15 % | 2003 | 2,25 % | 2005 |
| FuE-Ausgabenwachstum i. Vgl. zum Vorjahr | 13,58 % | 2003 | 7,41 % | 2005 |
| Öffentliche FuE-Ausgaben | 45,1 % | 2003 | 30,2 % | 2004 |
| Private FuE-Ausgaben | 38,5 % | 2003 | 62,5 % | 2005 |
| Vom Ausland finanzierte FuE-Ausgaben | 6,8 % | 2003 | | |
| FuE-Ausgaben für Universitäten | 312,2 Mio. Euro | 2003 | 136.528,1 Mio. USD | 2005 |
| FuE-Personal | 21.410 | 2003 | | |
| Anzahl Forscher | 15.568 | 2003 | 3.865.778 | 2005 |
| Anzahl Forscher je 1000 Arbeitnehmer | 10,2 | 2003 | 7,3 | 2005 |
| Anzahl Forscher in privaten Unternehmen | 4.022 | 2003 | 2.490.331 | 2005 |
| Anzahl Forscher in privaten Unternehmen in % der Gesamtzahl | 25,8 % | 2003 | 64,4 % | 2005 |
| "Triadische" Patentfamilien | 64 | 2005 | 51.386 | 2005 |
| Anteil der gesamten Triade Patentfamilien | 0,13 % | 2005 | 100 % | 2005 |

Quelle: OECD - Main Science and Technology Indicators, 2007/1

Weitere Informationen

 [OECD Main Science and Technology Indicators](#)

2.1.3 Forschungsorganisationen

Staatliche Forschungsorganisationen

Die neun staatlichen Forschungsorganisationen, Crown Research Institutes (CRI), wurden 1992 von der Regierung als Unternehmen mit wissenschaftlicher Ausrichtung gegründet. Jedes Institut befasst sich mit einem ökonomisch bedeutenden Produktionssektor oder mit wirtschaftlich wichtigen natürlichen Ressourcen. Die Institute führen Grundlagenforschung und angewandte Forschung durch. Die Forschung und

Entwicklung verschiedener Technologien reicht in vielen Fällen von der Idee bis zum kommerziellen Ergebnis. Zu den Auftraggebern und Fördereinrichtungen gehören die Regierung, Stadtverwaltungen sowie der private Sektor in Neuseeland und im Ausland. Informationen zu den CRIs sind auf den unten aufgeführten Webseiten der jeweiligen Institute erhältlich.

Nicht-staatliche Forschungsorganisationen

Forschungsvereinigungen stehen in enger Verbindung zur Industrie und werden vorwiegend durch diese finanziert, einige Vereinigungen erhalten zudem staatliche Mittel. Gegenwärtig gibt es folgende nicht-staatlichen Forschungsorganisationen:

- **Industrie:**
 - Canesis - formerly the Wool Research Organisation of New Zealand
 - Cawthron Institute - marine, freshwater and aquaculture research
 - Dexcel - the research and extension arm of the New Zealand dairy industry
 - FertResearch - the New Zealand Fertiliser Manufacturer's Research Association
 - New Zealand Leather and Shoe Research Association
 - New Zealand Logging Industry Research Association
 - Meat and Wool - funding for R&D and technology transfer activities
- **Medizin:**
 - Malaghan Institute of Medical Research
 - The Liggins Institute
- **Bau- und Ingenieurwesen:**
 - Building Research Association of New Zealand (BRANZ)
 - The Cement and Concrete Association of New Zealand (CCANZ)
 - Heavy Engineering Research Association (HERA)
- **Astronomie:**
 - Carter Observatory - the National Observatory of New Zealand
- **Informations- & Kommunikationstechnologie:**
 - Medialab - New Zealand's Information and Communications Technology Research Institute

Forschung an Universitäten

Neuseeland besitzt acht Universitäten, die alle wissenschaftsbezogene Studiengänge anbieten und die jeweils verschiedene Technologieaspekte abdecken. Eine breit gefächerte Vielfalt kennzeichnet die an den Universitäten durchgeführte Forschungsarbeit. Informationen zur Forschungsarbeit sind auf den unten aufgeführten Webseiten der Universitäten zu finden.

Zentren für Forschungsexzellenz (Centres of Research Excellence, CoRE)

Die Regierung gründete diese Forschungszentren, um erstklassige Forschung in Fachbereichen zu fördern, die zur ökonomischen Entwicklung Neuseelands beitragen und die einen direkten Wissenstransfer aus der Anwendung in die Ausbildung ermöglichen. Die Zentren sind an den Universitäten untergebracht, haben aber verschiedene Partnerschaften mit der Industrie und anderen Instituten, insbesondere mit

CRI und weiteren Universitäten. Informationen sind auf den Webseiten der Forschungszentren erhältlich, die unten aufgeführt sind.

- Molekulare Ökologie und Evolution (Massey Universität)
- Molekulare Biologische Entdeckungen (Universität Auckland)
- Mathematik und ihre Anwendungen (Universität Auckland)
- Entwicklung und Förderung der Maori-Kultur (Universität Auckland)
- Fortschrittliche Materialien und Nanotechnologie (Viktoria Universität)
- Wachstum und Entwicklungen bei Mensch und Tier (Universität Auckland)
- Hochentwickelte Technologien für den Umweltschutz (Lincoln Universität)

Weitere Informationen

-  [Auckland University of Technology](#)
-  [Building Research Association of New Zealand \(BRANZ\)](#)
-  [Canesis Network Ltd.](#)
-  [Carter Observatory - the National Observatory of New Zealand](#)
-  [Cawthron Institute](#)
-  [Centres of Research Excellence \(CoRE\)](#)
-  [Crown Research Institute \(CRI\)](#)
-  [Dexcel](#)
-  [FertResearch - the New Zealand Fertiliser Manufacturer's Research Association](#)
-  [Fonterra Research](#)
-  [Heavy Engineering Research Association \(HERA\)](#)
-  [Liggins Institute](#)
-  [Lincoln University](#)
-  [Malaghan Institute](#)
-  [Massey University](#)
-  [Medialab - New Zealand's Information and Communications Technology Research Institute](#)
-  [New Zealand Leather and Shoe Research Association](#)
-  [The Cement and Concrete Association of New Zealand \(CCANZ\)](#)
-  [The University of Auckland](#)
-  [University of Canterbury](#)
-  [Victoria University of Wellington](#)

2.1.4 Förderorganisationen

Das Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie (MoRST) stellte im Haushaltsjahr 2006-2007 ein Budget von NZ\$ 638 Mio. (ca. 320 Mio. €) für staatliche Forschungsfinanzierung zur Verfügung.

Folgende Förderorganisationen verwalten im Auftrag von MoRST Förderprogramme (neben anderen Aufgaben) :

- **Foundation for Research, Science and Technology (FRST)**
FRST unterstützt finanziell nicht nur Forschung und Entwicklung, sondern auch längerfristige strategische Forschung und pre-kommerzielle Forschung und Entwicklung. Zudem fungiert FRST als unabhängiger Berater für die Regierung bzgl. Wissenschaft und Technologie.

- **Health Research Council of New Zealand (HRC)**
Der HRC stellt insgesamt 65 % der Forschungsgelder für die Gesundheitsforschung zur Verfügung und ist damit die Haupt-Förderorganisation für diesen Bereich in Neuseeland. Dabei wird eine Reihe von „investigator-initiated research“ unterstützt, welche Themen der biomedizinischen Grundlagen-, der klinischen Forschung, der Volksgesundheit- und Gesundheitsdiensteforschung umfasst.
- **Royal Society of New Zealand (RSNZ)**
Die RSNZ ist eine unabhängige, nationale Akademie der Wissenschaften als ein Bündnis aus ca. 60 wissenschaftlichen und technologischen Gesellschaften und Einzelmitgliedern. Sie fördert ein kritisches Bewusstsein von Wissenschaft und Technologie in Schulen, in der Industrie und in der Gesellschaft. Außerdem verwaltet die RSNZ mehrere Förderprogramme für Wissenschaft und Technologie (darunter den Marsden Fund), veröffentlicht acht Magazine, tritt als Regierungsberater auf und unterstützt internationale wissenschaftliche Kontakte und Kooperationen.

Weitere Informationen

-  [Gesundheitsforschungsrat \(HRC\)](#)
-  [Royal Society of New Zealand \(RSNZ\)](#)
-  [Stiftung für Forschung, Wissenschaft und Technologie \(FRST\)](#)
-  [Venture Investment Fund \(NZVIF\)](#)

2.1.5 FuE im öffentlichen Sektor

Die Fakten und Zahlen zu FuE im öffentlichen Sektor liefert der New Zealand R&D Survey von 2004. Der öffentliche Anteil an der Forschungsförderung beträgt in Neuseeland 52,2% (45,1% Regierung, 7,1% Universitäten) und liegt damit über dem OECD-Durchschnitt von 35%. Einen Überblick über die von öffentlicher Seite verfolgten FuE-Ziele und Strategien findet sich auf der Homepage des MoRST vor allem im Dossier "MoRST-Science-for-NZ".

2.1.6 FuE im privaten Sektor

Der private Anteil an der Forschungsförderung beträgt in Neuseeland 39%. Einen Überblick über Fakten und Zahlen zu FuE im privaten Sektor ergeben sich auch aus dem New Zealand R&D Survey von 2004. Daten können in den vom MoRST veröffentlichten Statistiken des jeweiligen Jahres nachgelesen werden.

Weitere Informationen

-  [Ministry of Research, Science & Technology \(MoRST\)](#)
-  [MoRST Science for New Zealand](#)
-  [MoRST Vital Statistics 2006](#)
-  [New Zealand R&D Survey von 2004](#)

2.1.7 Öffentlich-private Zusammenarbeit in FuE

Der regierungsfinanzierte Anteil der Ausgaben für F&E der Industrie am BIP (BERD) in 2003 liegt bei 10%, umgekehrt finanzierte die Industrie 17,5% des GOVERD (Anteil der staatlichen Forschungsausgaben am BIP) und 3.6% des HERD (Ausgaben für Hochschulforschung am BIP). Die Förderung von Forschungskonsortien wurde 2002 eingeführt, um Forscher und Endnutzer der Forschungsergebnisse enger zusammenzubringen und um die Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Crown Research Institutes (CRIs) und der Industrie voranzutreiben.

Momentan existieren zehn Forschungskonsortien:

- Beacon Pathway Ltd
- Lactopharma
- Meat Biologics Consortium
- Methane Consortium
- Ovita Ltd
- Pastoral Genomics Ltd
- Prevar Ltd
- Seafood Innovations Ltd
- The Radiata Pine Breeding Company Ltd
- Wood Quality Initiative Ltd

In 2005 stellte die Förderorganisation Foundation for Research, Science and Technology (FRST) zusätzlich NZ \$16.214 Mio. (ca. 8.672 Mio. €) über einen Zeitraum von vier Jahren zur Unterstützung von öffentlich-privater Zusammenarbeit in FuE. Die Führungsrolle bei diesen Konsortien soll die Industrie haben.

2.2 Bildungslandschaft

2.2.1 Überblick

Mit der Einrichtung einer Tertiären Bildungsberatungskommission (Tertiary Education Commission, TEAC) im Jahr 2000 wurde der Prozess einer strategischen Neuausrichtung des Tertiären Bildungssektors in Neuseeland angestoßen. Die eingeleiteten Reformen sollen den tertiären Bildungssektor enger zusammenwachsen lassen und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Einrichtungen fördern. Die Reformen sollen helfen, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Neuseelands positiv zu beeinflussen, Investitionen im Bildungssektor gezielter einzusetzen und Doppelbelastungen zu vermeiden. Im April 2005 hat die Regierung Neuseelands das „Statement of Tertiary Education Priorities for 2005-2007“ verabschiedet, in dem die Zielvorgaben und Maßnahmen zur weiteren Umsetzung der Reformen dargelegt werden. Neueste Entwicklungen sind in dem von der TEAC am 30.06.2006 veröffentlichten „Tertiary Education Commission Statement of Intent 2006/2007– 2008/2009“ dokumentiert.

Weitere Informationen

 [Tertiäre Bildungsberatungskommission \(TEAC\)](#)

 [Tertiary Education Commission Statement of Intent 2006/07–2008/09](#)

2.2.2 Indikatoren für Bildung

| | Neuseeland | Stand | OECD gesamt | Stand |
|---|------------|-------|----------------|-------|
| Bildungsanteil am Bruttoinlandsprodukt: primäre und sekundäre Bildung | 4,7 % | 2003 | 3,9 % | 2003 |
| Bildungsanteil am Bruttoinlandsprodukt: tertiäre Bildung | 1,5 % | 2003 | 1,4 % | 2003 |
| Bildungsanteil am Bruttoinlandsprodukt: Gesamtbildung | 6,8 % | 2003 | 5,9 % | 2003 |
| Anteil tertiär Graduiertes an der Gesamtbevölkerung | 69,4 % | 2004 | 44 % | 2004 |
| Schülerzahl pro Lehrer, Primarstufe | 16,7 | 2004 | 16,9 | 2004 |
| Schülerzahl pro Lehrer, Sekundarstufe | 14,7 | 2004 | 13,3 | 2004 |
| Private Bildungsausgaben in % des BIP | 1,2 % | 2003 | 0,7 % | 2003 |
| Bildungsausgaben-Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) | 6,8 % | 2003 | 5,9 % | 2003 |
| Öffentliche Bildungsausgaben | 22,6 % | 2003 | 13,3 % | 2003 |
| Pro-Kopf Ausgaben pro Student/in | 8.832 USD | 2003 | 11.254 USD | 2003 |
| PISA-Ergebnisse: Lesen | 6. von 40 | 2003 | --- | --- |
| PISA-Ergebnisse: Naturwissenschaften | 10. von 40 | 2003 | --- | --- |
| PISA-Ergebnisse: Mathematik | 12. von 40 | 2003 | --- | --- |

Quelle: "OECD - Education at a Glance 2006" und "Lernen für die Welt von morgen - Erste Ergebnisse PISA 2003"

Weitere Informationen

 [OECD - Education at a Glance 2006](#)

 [Lernen für die Welt von morgen - Erste Ergebnisse PISA 2003](#)

2.2.3 Bildungsorganisationen

Das **Bildungsministerium** ist für alle bildungsrelevanten Aspekte Neuseelands von der frühen Kindheit bis hin zur Hochschulausbildung zuständig. Das Ministerium administriert die Gesetzgebung im Bildungsbereich und garantiert die optimale Nutzung aller Bildungsressourcen.

Die **New Zealand Qualifications Authority (NZQA)** ist für die Qualitätssicherung von Qualifikationen aus dem sekundären und tertiären Bildungssektor und von Bildungsanbietern verantwortlich, evaluiert im Ausland erworbene Qualifikationen und verwaltet die New Zealand Register of Quality Assured Qualifications und das National Qualifications Framework.

TeachNZ ist dem Ministry of Education unterstellt und hat die Aufgabe Lehrer für Neuseeland zu rekrutieren, insbesondere mit Maori Ursprung oder von den Pazifischen Inseln

Das **edCentre** ist keine Bildungsorganisation im eigentlichen Sinne, es ist jedoch eine wichtige Internet-Plattform für Informationen über die Bildungsmöglichkeiten in Neuseeland. Es zeigt Wege auf zu verschiedenen Bildungsdiensten und wendet sich an Organisationen und Menschen aller Altersgruppen.

Weitere Informationen

 [Bildungsministerium](#)

 [edCentre](#)

 [Neuseeländische Behörde zur Überwachung von Bildungsqualifikationen \(NZQA\)](#)

 [TeachNZ](#)

2.2.4 Schulen und Hochschulen

Schulen

Schulsystem

In Neuseeland besteht Schulpflicht vom 6. bis zum 16. Lebensjahr. Jedoch beginnen die meisten Kinder ihre Schulzeit nach Vollendung des 5. Lebensjahrs.

Das Schulsystem ist untergliedert in den primären, intermediären und sekundären Bereich. Primary Schools sind für die ersten sechs Schuljahre ausgerichtet. Die „intermediate schools“ umfassen das 7. und 8. Schuljahr und sind entweder separate Einrichtungen oder Teil von primary, secondary oder area/composite schools. Secondary Schools betreuen Schüler vom 9. bis zum 13. Schuljahr. Area/composite schools befinden sich meist in ländlichen Gebieten mit geringer Bevölkerungsdichte und vereinen primary, intermediate und secondary schools.

Schultypen

Die meisten Schüler besuchen **staatliche Schulen**, von denen die Mehrzahl Koedukation anbieten, jedoch gibt es einige staatliche Jungen- bzw. Mädchenschulen.

Private Schulen erheben Gebühren, werden aber auch von der Regierung finanziell unterstützt.

Kura kaupapa Maori sind staatliche Schulen, an denen in Maori Sprache gelehrt wird und wo auf die Kultur und die Werte von Maoris besonders geachtet wird. Der Lehrplan ist mit dem der anderen staatlichen Schulen identisch.

Designated character schools sind staatliche Schulen, die den neuseeländischem Curriculum befolgen, die aber die Möglichkeit haben, Ziele nach ihren eigenen Werten zu entwickeln.

Integrated schools waren ehemals private Schulen, die aber inzwischen zu den staatlichen Schulen zählen. Neben dem neuseeländischen Curriculum können die Integrated schools ihr eigenes Programm in den Lehrplan aufnehmen (z.B. philosophische oder religiöse Vorstellungen).

Internate sind entweder privat oder staatlich und erheben in jedem Falle Unterbringungsgebühr.

The Correspondence School (TCS) bietet das Fernstudium für über 20 000 Schüler in Neuseeland an, die entweder weit entfernt von der nächsten Schule wohnen, im Ausland leben oder aus medizinischen oder sich anderen Gründen für TCS entschieden haben.

Schulgebühren

Neuseeländische Kinder können ab ihrem 5. Lebensjahr bis zum Ende des Jahres, in dem sie 19 Jahre alt werden, die staatlichen Schulen kostenlos besuchen. Für ausländische Kinder ist der Besuch einer neuseeländischen Schule gebührenpflichtig.

Hochschulen

Hochschulsystem

Das neuseeländische Hochschulsystem orientiert sich stark an dem angelsächsischen Studiensystem. Nach drei Jahren Studium wird ein Bachelor-Abschluss erworben, dem sich ein einjähriges Honours-Aufbaustudium oder ein zweijähriger Masterstudiengang anschließen kann. Der erfolgreiche Abschluss einer der beiden letzteren Abschlüsse ist Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion (PhD). Schwerpunkt dieses Doktorstudiengangs sind Forschungstätigkeiten, es müssen in der Regel keine Vorlesungen mehr besucht werden.

Zulassung zum Studium

Seit 2004 gilt das National Certificate of educational Achievement (NCEA) als Qualifikation im sekundären Bildungsbereich und beruht auf einem Punktesystem (credits). Ein Minimum an credits muss in verschiedenen Fächern erreicht sein für die Zulassung zur Universität. Die allgemeine Hochschulreife aus Deutschland wird in Neuseeland als Zugangsberechtigung anerkannt. Über die Anerkennung anderer ausländischer Schulabschlüsse als Zulassungsberechtigung entscheidet die NZQA.

Gebühren

An allen Hochschulen müssen Studiengebühren entrichtet werden. Die Höhe der Gebühren ist abhängig von der jeweiligen Hochschule und dem Studienfach und variiert zwischen NZ\$ 3.000 – 5.000 (ca. 1.600 – 2.700 €) für neuseeländische Studierende und zwischen NZ\$ 18.000 – 40.000 (ca. 9.600 - 21.400 €) für ausländische Studierende. Deutsche Postgraduierte zahlen nur die inländischen Studiengebühren aufgrund des bilateralen Abkommens über wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Neuseeland von 1977.

Universitäten

Neuseeland besitzt acht Universitäten, genauere Informationen zu den einzelnen Universitäten können den jeweiligen Webseiten, die unten aufgeführt sind, entnommen werden.

Neben den acht Universitäten gibt es eine Reihe anderer tertiärer Bildungseinrichtungen:

- 4 Colleges of Education (Ausbildung von Lehrpersonal),
- 21 Polytechnics und Institutes of Technology sowie
- 3 Wananga (Maori tertiäre Bildungsinstitute)

Weitere Informationen

-  [Auckland University of Technology](#)
-  [Lincoln University](#)
-  [Massey University](#)
-  [The University of Auckland](#)
-  [The University of Waikato](#)
-  [University of Canterbury](#)

2.2.5 Berufliches Bildungswesen

Der Begriff „tertiary education“ in Neuseeland beschreibt das gesamte Spektrum der Weiterbildung nach der Schulausbildung. Berufliche Ausbildung findet sehr oft als „training on the job“ statt und das berufliche Bildungswesen wird hauptsächlich von Erwachsenen im Rahmen des „continuing learning“ parallel zur beruflichen Tätigkeit ausgeübt. „Technical and vocational training“ wird meist von den Institutes of Technology, Polytechnics, privaten Trainingsveranstaltern oder direkt auf der Arbeitsstelle angeboten. Zudem gibt es einige Programme an den sekundären Schulen, Wananga, Regierungstrainingsinstituten, an einem College of Education und an den Universitäten.

2.3 Aktivitäten in Forschung und Bildung

2.3.1 Bildung

2005 hat das Bildungsministerium ein neues **Strategiepapier für Schulen** für die Jahre 2005 – 2010 verabschiedet. Das Ziel dieser neuen Schulstrategie ist es, dass alle Schüler ihr Potenzial verwirklichen (All students achieving their potential). Dieses kann nur erreicht werden, wenn die Möglichkeiten und die Lernergebnisse für Schüler mit geringen Leistungen deutlich verbessert werden und gleichzeitig die Verbesserung der Lernergebnisse für Schüler mit hohen und durchschnittlichen Leistungen weiterhin fortgesetzt wird, angewendet auf jegliche Art von Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen, Werte und Identität.

Auch im tertiären Bildungsbereich werden regelmäßig vom Bildungsministerium die **Prioritäten** neu bestimmt (**Statement of Tertiary Education Priorities, STEP**). Das aktuelle STEP gilt für 2005-2007. Darin wurden als Hauptprioritäten gesetzt, dass die tertiären Bildungsorganisationen

- für die Qualität der Lehre Verantwortung übernehmen und aktiv versuchen sie zu verbessern. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Studenten den größten möglichen Nutzen vom Besuch dieser tertiären Einrichtung haben.
- sicherstellen, dass Studierende Zugang zu exzellenter Bildung und exzellentem Training haben.
- Wissen-, Lehre- und Forschung ermöglichen, um Innovationen für die soziale, ökonomische, ökologische und intellektuelle Entwicklung Neuseelands zu ermöglichen.

Weitere Informationen

 [Statement of Tertiary Education Priorities \(STEP\) 2005-2007](#)

2.3.2 Biowissenschaften

In den letzten zwei Jahrzehnten erarbeitete sich Neuseeland eine bedeutende wissenschaftliche Basis in vielen biotechnologisch relevanten Bereichen der biologischen und medizinischen Wissenschaften. Heute haben sich neue Industrien, Forschungsinstitute und spezialisierte Universitätszentren um die Biotechnologie gruppiert. Eine Übersicht über diesen Sektor bietet das vom MoRST veröffentlichte „New Zealand Biotechnology Strengths booklet“.

Weitere Informationen

 [MoRST New Zealand Biotechnology Strengths booklet](#)

2.3.3 Energie

Neuseeland unternimmt große Anstrengungen in Wissenschaft, Forschung und Technologie, um die Transformation in ein nur in geringem Maße auf fossile Kohlenstoffe aufbauendes Energiesystem zu erreichen. Der Forschungsschwerpunkt wird hier im Bereich erneuerbare Energien gesetzt, die in Neuseeland vielfach nutzbar sind. Hier sind Wind-, Solar-, geothermale sowie marine Energie und Energie aus Biomasse zu nennen. Dabei wird unter Einbeziehung der Industrie versucht, die eigenen Ressourcen aber auch die Umwelt und die sozialen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Weitere Informationen

 [MoRST Energy Research Roadmap](#)

2.3.4 Geistes- und Sozialwissenschaften

Im April 2005 beauftragte der Minister für Forschung, Wissenschaft und Technologie MoRST mit der Untersuchung von Möglichkeiten zur besseren Zusammenarbeit zwischen den Geisteswissenschaften und der Regierung. Dies führte zu einer Reihe positiver Entwicklungen und der Gründung eines Rates für Geisteswissenschaften. Dadurch sollen die Geisteswissenschaften insgesamt besser gefördert werden und stärker in die Regierungspolitik einfließen

In ähnlichem Maße wie die Geisteswissenschaften sollen auch die Sozialwissenschaften zur Erreichung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Ziele Neuseelands beitragen. Der Hauptteil der Gelder für die Forschungsarbeit in den Sozialwissenschaften wird durch die Regierung (40 - 60 Mio. NZ\$ / ca. 21.4 – 32.1 Mio. €) und universitäre Einrichtungen (50 - 120 Mio. NZ\$ / ca. 26.7 - 64.2 Mio. €) bereitgestellt. Eine breite Übersicht über die Sozialwissenschaften Neuseelands bietet der von der Social Science Reference Group des MoRST verfasste Report “Coming of Age, Social science research and its contribution to wealth and well-being in New Zealand, 2006 – 2016”.

Weitere Informationen

 [MoRST Report “Coming of Age, Social science research and its contribution to wealth and well-being in New Zealand, 2006 – 2016”:](#)

 [MoRST-Humanities-Report](#)

2.3.5 Gesundheitsforschung

Neuseeland ist führend in speziellen Gebieten der Neurobiologie, Endokrinologie, Kanzerogenese, Neurologie, Kardiologie und der Forschung im öffentlichen Gesundheitswesen. Der Health Research Council (HRC) stellt 65% der Forschungsmittel für Gesundheitsforschung in Neuseeland zur Verfügung. Mehr Informationen zu den Strategien des HRC auf sind auf der Internetseite zu finden.

Weitere Informationen

 [Gesundheitsforschungsrat \(HRC\)](#)


2.3.6 Grundlagenforschung

Grundlagenforschung in Neuseeland ist gewünscht und wird von allen drei Hauptförderorganisationen unterstützt (Foundation for Research, Science and Technology, Health Research Council of New Zealand, Royal Society of New Zealand). Den größten Anteil der Grundlagenforschung in Neuseeland übernehmen die 1992 gegründeten neun Crown Research Institute sowie die Universitäten.

2.3.7 Information und Kommunikation

Neuseeländische Firmen haben sich in wettbewerbsfähigen Positionen verschiedener Nischen dieses Sektors etabliert, so gibt es zum Beispiel einen kleinen, aber sehr aktiven Sektor auf dem Gebiet der drahtlosen Technologie. Darüber hinaus sind neuseeländische Softwarefirmen in ihren Spezialgebieten weltweit führend.

Weitere Informationen

 [Medialab - New Zealand's Information and Communications Technology Research Institute](#)

2.3.8 Meeres- und Polarforschung

In der Meeres- und Polarforschung nimmt Neuseeland eine wichtige Position weltweit ein. Dabei konzentriert sie sich hauptsächlich auf ihre eigene exklusive ökonomische Zone (EEZ) sowie die Küstenregionen. In den letzten Jahren wurden jedoch auch Bereiche außerhalb der EEZ, hauptsächlich der Südpazifik und die Antarktis, mit bis zu 15% der Forschungsgelder bedacht. Die Crown Research Institute, vor allem NIWA, sowie die Universitäten nehmen bei der Meeres- und Polarforschung eine Spitzenposition ein. Darüber hinaus sind über 70 Institute und Unternehmen aus dem privaten Sektor vertreten. Der Anteil der Fremdfinanzierung liegt trotz der eigenen Forschungskompetenz bereits bei 10% der Meeres- und Polarforschung.

Weitere Informationen

 [National Institute of Water and Atmospheric Research](#)

2.3.9 Nanotechnologie

In Neuseeland ist das **MacDiarmid Institute for Advanced Materials and Nanotechnology** das führende Institut im Bereich Nanotechnologie. Es involviert universitäre Institute ebenso wie Forschungseinrichtungen der Regierung. Zukünftig sollen in Neuseeland jährlich etwa 30 Mio. NZ\$ (ca. 16.05 Mio. €) in die Nanoforschung fließen. Konzentrieren will man sich vor allem auf die Energetik (Solarzellen), die Bio-Nanotechnologie, Nanophotonics und Nanofluidics. Im März 2006 besuchte eine Delegation des Internationalen Büros des BMBF Universitäten und Forschungseinrichtungen in Neuseeland, die sich zukünftig verstärkt mit Forschungen auf verschiedenen Gebieten der Nanotechnologie befassen. Ziel der Reise war es, Möglichkeiten der geförderten Zusammenarbeit abzustecken.

Innerhalb des MoRST entwickelt und identifiziert das **Navigator Network Technology** neue Wissenschaftstrends und Innovationen in den Bereichen Bio- und Nanotechnologie.

Weitere Informationen

 [Institute for Advanced Materials and Nanotechnology](#)
 [MoRST Navigator Network Technology Report](#)

2.3.10 Nukleartechnologie

Neuseeland betreibt Forschung in vielfältigen Bereichen der Nukleartechnologie. An erster Stelle ist hier das **Institute of Geological and Nuclear Sciences (GNS)** zu nennen, das vornehmlich Grundlagen- und angewandte Forschung in den Bereichen Geo-, Nuklear- und Umweltwissenschaften betreibt. Informationen zu den Bereichen Radiologie und Nuklearmedizin bieten die **Australian and New Zealand Society of Nuclear Medicine** und das **Royal Australian and New Zealand College of Radiologists**. Der Bereich Strahlenschutz und Gesundheit wird vom **National Radiation Laboratory (NRL)** übernommen, das eine Abteilung des Gesundheitsministeriums Neuseelands ist. Vielfältige Forschungsaufgaben werden auch von den Universitäten übernommen. Einen weiteren wichtiger Schritt in der nuklearen Forschungsarbeit Neuseelands wurde mit der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU) am 04.12.2003 zwischen der **Europäischen Organisation für Nuklearforschung (CERN)** und der Regierung Neuseelands eingeleitet. Dadurch erhalten neuseeländische Forscher die Möglichkeit, an den vielfältigen CERN-Programmen zu partizipieren. Eine Übersicht über den Forschungsstand in der Nukleartechnologie Neuseelands bietet die Homepage der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA.

Weitere Informationen

 [Internationale Atomenergiebehörde \(IAEA\)](#)

2.3.11 Umwelt und Klima

Neuseeland ist ein Forschungsstützpunkt, der sich von den südpazifischen Inseln bis zur Antarktis erstreckt. Neuseeländische Wissenschaftler leisten Pionierarbeit in der Entwicklung neuer Technologien, so beispielsweise durch die Entdeckung veränderter Ursachen für die Entstehung von Treibhausgasen. Neuseeländische Wissenschaftler spielen auch eine führende Rolle im weltweiten Verständnis des Ozonabbaus und der Variabilität der UV-Strahlung und leisten einen internationalen, wichtigen Beitrag zur globalen und regionalen Klimamodellierung.

Weitere Informationen

 [Institute of Geological and Nuclear Sciences](#)

 [National Institute of Water and Atmospheric Research](#)

3. Forschungs- und Bildungspolitik

3.1 Ministerien und Gremien für Forschung und Bildung

3.1.1 Für Bildung und Forschung zuständige Ministerien

Das **Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie (MoRST)** ist zuständig für die Investitionen der Regierung in Forschung, Wissenschaft und Technologie und bestimmt die allgemeine strategische Richtung dieses Sektors. Das Ministerium finanziert nicht direkt Forschungs- und Innovationsprojekte, beeinflusst jedoch die Entwicklung durch Strategieentscheidungen. Das Ministerium arbeitet mit den anderen – auf Innovation und Forschung konzentrierten – Ressorts, mit staatlichen Forschungsinstitutionen, Universitäten und dem Privatsektor zusammen, um eine Anpassung des gesamten Systems zu gewährleisten. Die Ziele von MoRST und die Strategie für internationale Verbindungen können auf der Webseite des Ministeriums nachgelesen werden:

Das **Bildungsministerium (MoE)** ist für alle bildungsrelevanten Aspekte Neuseelands von der frühen Kindheit bis hin zur Hochschulausbildung zuständig. Das Ministerium administriert die Gesetzgebung im Bildungsbereich und ist verantwortlich für die Entwicklung und die Umsetzung von nationalen Richtlinien im gesamten Bildungsbereich. Um die Ziele zu erreichen, arbeitet das Bildungsministerium mit weiteren Regierungsorganisationen wie der New Zealand Qualifications Authority, dem Education Review Office, dem Ministry of Health, dem Ministry of Social Development und Vertretern von Bildung, Wirtschaft und Gemeinden zusammen.

Weitere Informationen

 [Bildungsministerium \(MoE\)](#)

 [Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie \(MoRST\)](#)

3.1.2 Beratungsgremien für Forschungs- und Bildungspolitik

Der **Gesundheitsforschungsrat (HRC)** ist eine Regierungsorganisation, die für die Koordination der Gesundheitsforschung zuständig ist. Der Rat koordiniert den Personalbestand im Gesundheitswesen und übernimmt eine Reihe bestimmter Bereiche der Gesundheitsforschung einschließlich Biomedizin, klinische Forschung, öffentliche Gesundheit und Gesundheit für Maori und Einwanderer von den Pazifischen Inseln. Des Weiteren wird eine Reihe von Stipendien in der Forschung vergeben. Informationen zu den Förderprogrammen können auf der Homepage des HRC gefunden werden.

Der **Beratungsausschuss für Wachstum und Innovation (GIAB)** wurde im Mai 2002 von der Regierung gegründet. Der Ausschuss verbindet Regierung und Wirtschaft und entwickelt gemeinsame strategische Wachstumsinitiativen. Informationen zur Arbeit und zu den Programmen des GIAB finden sich auf der Webseite des Ausschusses.

Weitere Informationen

 [Beratungsausschuss für Wachstum und Innovation \(GIAB\)](#)

 [Bildungsministerium \(MoE\)](#)

 [Gesundheitsforschungsrat \(HRC\)](#)

 [Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie \(MoRST\)](#)

3.2 Politische Zielsetzungen für Forschung und Bildung

3.2.1 Forschungspolitische Ziele

Die Regierung Neuseelands ist bestrebt, die Bereiche Wissenschaft, Forschung und Technologie zu stärken, um das Wirtschaftswachstum, das Sozialsystem und die Umwelt nachhaltig zu unterstützen. Die Regierung legt dabei großen Wert auf Innovation und sieht diese als Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen. Biotechnologie, Informations- und Kommunikations-Technologien sowie „creative Industries“ sind prioritäre Sektoren, die auf Wachstum ausgerichtet sein sollen. Damit diese Innovationen umgesetzt werden können, benötigt Neuseeland einen leistungsfähigen wissenschaftlich-technischen Sektor. Das MoRST hat in der im Jahr 2003 publizierten Broschüre „New Zealand - New Ideas“ drei Hauptschwerpunkte identifiziert:

- **Ideen** – Stärkeres Ausrichten von Ideen wissenschaftlicher Bildung auf nationale Bedürfnisse
- **Innovation** – Entwickeln von fundierten, langfristigen Forschungsfähigkeiten um Innovation voranzutreiben und
- **Investment** – besseres Ausnutzen der Vorteile aus öffentlichen Investitionen in der Forschung und Vorantreiben umfangreicher privater Investitionen

Ein weiteres Ziel ist die wachsende Konzentration auf weltweite Verbundenheit. So soll die internationale Zusammenarbeit durch das MoRST weiter intensiv gefördert werden.

Weitere Informationen

- 📄 [MoRST "New Zealand New Ideas"](#)
- 📄 [MoRST "Science for New Zealand"](#)

3.2.2 Bildungspolitische Ziele

Das Bildungsministerium sieht sich nicht als Anbieter von Ausbildungsangeboten, sondern sieht seinen bildungspolitischen Fokus in der **Stärkung der Bildung**. Diese Stärkung erfolgt durch die Schaffung der benötigten Infrastrukturen und im Aufbau und in der Unterstützung von Qualitätssicherungsinstitutionen, die deutliche Schwächen im Bildungssystem frühzeitig aufzeigen sollen. Ein weiteres Ziel ist die Schaffung eines positiven politischen Umfeldes für Lehrende und Lernende. Die Bedeutung von Bildung und der Beruf des Lehrers werden positiv herausgestellt. Dabei sollen folgende bildungspolitische Ziele erreicht werden:

- hohe Ausbildungsstandards, so dass jedes neuseeländische Kind ein stabiles Fundament für zukünftiges Lernen besitzt,
- stärkere Einbindung der Eltern und der Gesellschaft in die Bildung
- hohes Leistungsniveau aller Schulabgänger
- Versicherung, dass jeder Neuseeländer die Möglichkeit für lebenslanges Lernen erhält, um sein persönliches soziales und ökonomisches Potential voll ausschöpfen zu können

Um diese Ziele zu erreichen werden acht **Bereiche** benannt, auf die sich die Bildungsarbeit insbesondere fokussieren soll:

- starke fachliche Führungskompetenz,
- Bereitstellung von Mitteln,
- fundiertes Wissen,
- Eltern und Familie,
- Unterricht und Lernen in weiterführenden Schulen,
- Disziplin,
- Schulaufenthalt sowie
- effektives Unterrichten.

Weitere Informationen

 [Ministry of Education Statement of Intent 2006-2011](#)

3.2.3 Zusammenarbeit mit anderen Ländern

Obwohl die neuseeländischen Beiträge in Forschung und Entwicklung im weltweiten Vergleich absolut gesehen gering sind, haben neuseeländische Wissenschaftler sehr gute Kontakte zu internationalen Forschungsvorhaben. MoRST unterstützt aktiv die internationale Zusammenarbeit mit einer Reihe von Ländern durch bilaterale **Wissenschaftsvereinbarungen**, andere **Regierungsinitiativen** und **Fördermechanismen**, wie z.B. das Programm für internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie (ISAT) bei der Royal Society of New Zealand. Neuseeland nimmt aktiv an der wissenschaftlichen Kooperation der APEC (Asia-Pacific Economic Cooperation) teil und arbeitet eng mit den entsprechenden Agenturen in den Partnerländern zusammen.

MoRST hat eine Strategie für internationale Forschungs- und Bildungskooperation für den Zeitraum 2005-2007 entwickelt. Sie soll vor allem internationale Verbindungen für neuseeländische Forscher in Technologiebereichen ermöglichen. Hierdurch sollen **mehr FuE Investitionen nach Neuseeland** gelangen sowie Innovations- und Technologietransfers und eine höhere Leistungsfähigkeit erreicht werden. Weiterhin verfolgt das Strategiepapier die Einhaltung von Verpflichtungen in multilateralen Foren, an denen Neuseeland beteiligt ist, wie die APEC und die OECD. Neuseeland hat zudem zwei Wissenschaftsräte nach Washington und Brüssel entsandt, um die Beziehungen zu den USA und den EU-Ländern in den Bereichen Forschung, Wissenschaft- und Technologie zu vertiefen.

Weitere Informationen

 [Asia-Pacific Economic Cooperation \(APEC\)](#)

 [ISAT linkages Program](#)

 [MoRST International Linkages Strategy](#)

3.3 Initiativen und Programme für Forschung und Bildung

3.3.1 Überblick

Neuseeland weist nennenswerte Stärken in den Bereichen Biotechnologie, Geologie, Ozeanographie, Meteorologie, Biologie und klinischer Medizin auf. Aber auch Entwicklungen in den Bereichen Software, Telekommunikation, landwirtschaftliche Maschinen sowie die Forschung und Entwicklung im Gartenbau gehören zu den Forschungsschwerpunkten des Landes. Die Vermarktung von Entwicklungen in der Biotechnologie und in den Bereichen von Hoch-Temperatur-Enzymen, spezieller Keramik und Nanotechnologie hat ebenso bereits begonnen.

Umweltwissenschaften

Neben den schon genannten, leisten neuseeländische Wissenschaftler Pionierarbeit in der Entwicklung neuer Technologien, so beispielsweise durch die Entdeckung veränderter Ursachen für die Entstehung von Treibhausgasen. Neuseeländische Wissenschaftler spielen auch eine führende Rolle im weltweiten Verständnis des Ozonabbaus und der Variabilität der UV-Strahlung.

Ingenieurwesen

Neuseeland besitzt große Fähigkeiten in den Bereichen der keramischen Hochtemperatur-Supraleiter, computerintegrierten Fertigung, flexiblen Automatisierung, drahtlosen Technologien, der Erdbebentechnologie und in der technologischen Entwicklung neuer Nahrungsmittelverarbeitung.

Gesundheit und Medizin

Neuseeland ist führend in speziellen Gebieten der Neurobiologie, Endokrinologie, Kanzerogenese, Neurologie, Kardiologie und der Forschung im öffentlichen Gesundheitswesen.

Biotechnologie

In den letzten zwei Jahrzehnten erarbeitete sich Neuseeland eine bedeutende wissenschaftliche Basis in vielen Bereichen der biologischen und medizinischen Wissenschaften, die vor allem im Agrarbereich von Bedeutung sind. Heute haben sich neue Industrien, Forschungsinstitute und spezialisierte Universitätszentren um die neu entstehende Biotechnologie gruppiert.

Informations- und Kommunikationstechnologie

Neuseeländische Firmen haben sich in wettbewerbsfähigen Positionen verschiedener Nischen dieses Sektors etabliert.

3.3.2 Aktuell im Forschungsbereich

Das Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie (MoRST) übernimmt die führende Rolle im Forschungsbereich. Dabei handelt es nach den Strategien und politischen Zielen der neuseeländischen Regierung. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei in der Schaffung eines positiven Innovationsklimas, in der Forschung, Wissenschaft und Technologie der Nation und allen Neuseeländern zu Gute kommen. Die jeweils aktuellen Zielsetzungen, Strategien sowie die Programme und Initiativen finden sich in dem Statement of Intent (SOI), das jeweils die Vorgaben für die nächsten drei bis fünf Jahre enthält.

Weitere Informationen

 [MoRST Statement of Intent 2006-2009](#)

3.3.3 Aktuell im Bildungsbereich

Aktuelle nationale Programme und Initiativen im Bildungsbereich betreffen vor allem die bereits beschriebenen bildungspolitischen Zielvorgaben und können detailliert im Jahresbericht 2006 des Bildungsministeriums abgerufen werden. Die jeweils aktuellen Zielsetzungen, Strategien sowie die Programme und Initiativen finden sich in dem Statement of Intent (SOI) für den Bildungsbereich, das jeweils die Vorgaben für die nächsten drei bis fünf Jahre enthält.

Weitere Informationen

 [Jahresbericht 2006 des Bildungsministeriums](#)

 [Ministry of Education Statement of Intent 2006-2011](#)

3.3.4 Förderung der Technologieentwicklung im privaten Sektor

Grundsätzlich liegt die Finanzierungsquote der privaten Wirtschaft an den Forschungsausgaben in Neuseeland unter dem OECD-Durchschnitt. Ein Grund hierfür ist die Struktur der neuseeländischen Industrie ohne nennenswerte forschungsintensive Großunternehmen. Die Regierung konzentriert sich mit Ihren Programmen daher auf die **Unterstützung von Startup-Initiativen und forschungsrelevanter mittelständischer Industrie.**

Die Stiftung für Forschung, Wissenschaft, und Technologie (Foundation for Research, Science and Technology, FRST) ist dabei die Agentur für die Regierungsprogramme in Innovation, Forschung, Wissenschaft und Technologie in Neuseeland mit einem Jahresbudget von 463 Mio. NZ\$ (ca. 230 Mio. €), was etwa 68% der gesamten öffentlichen FuE-Aufwendungen umfasst. Das FRST-Investmentprogramm „Technology New Zealand“ unterstützt Privatfirmen bei der Durchführung von Forschung und Entwicklung und wird im Geschäftsjahr 2006-2007 mit 50 Mio. NZ\$ (ca. 26.7 Mio. €) gefördert. „Technology New Zealand“ bietet Unterstützung für Unternehmen bei der Entwicklung von technologischen Lösungen und bei der Einführung von FuE-relevanten Projektergebnissen mit den folgenden Programmbereichen.





- Das **SmartStart Programm** unterstützt die Auflösung und Untersuchung von Barrieren, die im frühen Stadium der Einführung von innovativen FuE-Projekten auftreten.
- Das **Technology Expert Programm** unterstützt Unternehmen bei kommerziell ausgerichteten Technologieentwicklungen.
- Das **TechNet (expert access) Programm** soll Unternehmen bei der Lösung technischer Probleme unterstützen, die bei der Implementierung von Innovationen auftreten können. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Unternehmen für eine gewisse Zeit beratende Unterstützung durch Experten aus den Crown Research Instituten, Universitäten oder Forschungseinrichtungen.
- Ein weiteres Programm mit dem Namen **Technology for Business Growth (TBG)** wurde vor über einem Jahr eingeführt. Es richtet sich vornehmlich an ambitionierte, exportorientierte Unternehmen, die weltweit konkurrenzfähig sind. International erfolgreiche Unternehmen sollen so noch konkurrenzfähiger und erfolgreicher werden. Das Programm wird für das Geschäftsjahr mit 35 Mio. NZ\$ (ca. 18.7 Mio. €) unterstützt. Dabei arbeitet die FRST eng mit der New Zealand Trade & Enterprise (NZTE) zusammen, die den Unternehmen bei der Erweiterung ihrer Kapazitäten und dem Ausbau des Exports hilft.
- Das **Grants for Private Sector Research and Development (GPSRD) Programm** unterstützt die technologische und technische Entwicklung von neuen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen in kleinen und mittleren Unternehmen. Das GPSRD Programm richtet sich an Unternehmen, die eine neue Investition im Bereich FuE tätigen wollen.
- Das **TechLink Collectives Programm** unterstützt Gruppen bei der Evaluierung ihres Potentials im Bereich „kollektive Ressourcen“, um FuE-Projekte anzuregen und neue Produkte aus den Ergebnissen zu entwickeln.

Venture Investment Fund (NZVIF)

Die Regierung gründete 2001 den Investment Fund (NZVIF) mit 100 Mio. NZ\$ (ca. 53.5 Mio. €) als Investition um Firmen im frühen Entwicklungsstadium zu unterstützen. Das VIF Programm legt dieses Beteiligungskapital durch eine Reihe individueller Kapitalmanager an, die vom VIF eingestellt werden. Diese Finanzmittel werden im Verhältnis 2:1 zu den Geldmitteln des privaten Sektors vergeben. Die neuesten Entwicklungen einschließlich Details individueller Investment Funds zur Unterstützung des privaten Sektors können auf der Webseite gefunden werden.

Die jeweils aktuellen Zielsetzungen der Stiftung FRST finden sich in dem Statement of Intent 2005-2008-Setting future directions (SOI).

Weitere Informationen

-  [Foundation for Research, Science and Technology: Corporate Publications](#)
-  [FRST Technology New Zealand](#)
-  [New Zealand Trade & Enterprise](#)
-  [Venture Investment Fund \(NZVIF\)](#)

3.3.5 Universitäten / Universitätsreformen

Das Bildungsministerium veröffentlichte im Jahr 2002 die **Tertiary Education Strategy 2002-2007**, deren Funktion die Benennung der strategischen Richtung für eine Periode von fünf Jahren ist. Sie zeigt auf, wie die genannten Ziele mit den übergeordneten Zielen der Regierung verknüpft werden können. Die wichtigsten Eckpunkte dieser Reformen sind:

- Die Entwicklung der Tertiary Education Strategy und einem damit verbundenen Statement of Tertiary Education Priorities.
- Die Einführung von Profilen für alle tertiären Bildungseinrichtungen
- Den Aufbau einer Tertiären Bildungskommission
- Die Entwicklung eines integrativen Fondsystems, das die Leistungsfähigkeit des Systems unterstützt und wichtige Zukunftsbereiche unterstützt
- Eine bessere Integrierung des industriellen Trainingsystems

Informationen zur Tertiary Education Strategy sowie deren Umsetzung sind unter folgenden Links zu finden:




Weitere Informationen

-  [Auckland University of Technology](#)
-  [Lincoln University](#)
-  [Massey University](#)
-  [Tertiary Education Commission \(TEC\); tertiary education reforms](#)
-  [The University of Auckland](#)
-  [The University of Waikato](#)
-  [University of Canterbury](#)
-  [University of Otago](#)
-  [Victoria University of Wellington](#)
-  [Ministry of Education Tertiary Education Strategy 2002-2007](#)

3.3.6 Innovationsstrategien und FuE-Rahmenbedingungen

Den Rahmen für Neuseelands Innovationsstrategien stellt das Wachstums- und Innovationsrahmenwerk (Growing an Innovative New Zealand, GIF) dar, das durch die Premierministerin Helen Clark im Februar 2002 veröffentlicht wurde. Die Regierung legt großen Wert auf Innovation und sieht diese als Antrieb der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderung. Der ebenfalls im Jahr 2002 gegründete **Beratungsausschuss für Innovation und Wachstum (GIAB)** übernimmt bei der Umsetzung des Wachstums- und Innovationsrahmenwerk die zentrale Rolle. Das Ziel des GIF ist es, das Pro-Kopf-Einkommen Neuseelands in die obere Hälfte der OECD zurückzuführen.

Weitere Informationen

-  [Beratungsausschuss für Wachstum und Innovation \(GIAB\)](#)
-  [RT. Hon Helen Clark, Prime Minister; Growing An Innovative New Zealand](#)
-  [RT. Hon Helen Clark, Prime Minister; Growing An Innovative New Zealand](#)

3.3.7 Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Regierung

Stiftung für Forschung, Wissenschaft und Technologie (FRST)

Die FRST spielt eine Schlüsselrolle bei der Stimulierung des ökonomischen Wachstums durch Innovation, direkt durch Investitionen und indirekt durch Unterstützung von Wissenschaftlern, Technologen und deren Organisationen. Die Mittel der Stiftung werden über folgende Investmentprogramme verwaltet:

- fünf **wissenschaftliche und technologische Forschungsgebiete**, die zum gesellschaftlichen Wohl beitragen. Dazu gehören Gesundheit, Gesellschaft, Umwelt, Maori, Kultur und Entwicklung sowie strategische Industrieforschung
- **Technology New Zealand**, das Privatfirmen bei der Durchführung von Forschung und Entwicklung unterstützt.
- **New Economy Research Fund**, der Grundlagenforschung, Wissenschaft und Technologie in neu entstehenden Gebieten unterstützt.

Venture Investment Fund (NZVIF)

Die Regierung gründete 2001 den Investment Fund (NZVIF) mit 100 Mio. NZ\$ (ca. 53.5 Mio. €) als Investition um Firmen im frühen Entwicklungsstadium zu unterstützen. Das VIF Programm legt dieses Beteiligungskapital durch eine Reihe individueller Kapitalmanager an, die vom VIF eingestellt werden. Diese Finanzmittel werden im Verhältnis 2:1 zu den Geldmitteln des privaten Sektors vergeben.

- Der **Seed Co-investment Fund** ist ein neues Investmentprogramm, das auf frühe Entwicklungen mit hohem Wachstumspotential ausgerichtet ist. Der Fonds wurde Ende 2005 eingerichtet und erste Investitionen wurden 2006 getätigt. Er umfasst 16 Mio. NZ\$ (ca. 8.5 Mio. €).
- Das VIF's **Venture Capital Programm** wurde durch die neuseeländische Regierung ins Leben gerufen. Es ist ein Programm anteiligen Investments, um das Kapital junger, innovativer Firmen zu erhöhen und die Entwicklung des Risikokapitalmarktes zu beschleunigen. Der finanzielle Rahmen beträgt mit Co-Finanzierungen durch den privaten Sektor insgesamt 160 Mio. NZ\$ (ca. 85.6 Mio. €).

Royal Society von Neuseeland (RNSZ)

Die RNSZ unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Verbände, fördert Wissenschaft und Technologie sowie internationale wirtschaftliche Verbindungen. Im Auftrag der Regierung verwaltet die RNSZ die Mittel der Marsden Stiftung (Marsden Fund), Neuseelands primäre Geldquelle für Grundlagenforschung sowie die finanziellen Mittel der Zentren für Forschungsexzellenz (CoRE). Die Royal Society verwaltet somit eine breite Palette von Programmen, die der Unterstützung von internationalen wissenschaftlichen Verbindungen dienen.

Weitere Informationen

-  [Royal Society of New Zealand \(RSNZ\)](#)
-  [Stiftung für Forschung, Wissenschaft und Technologie \(FRST\)](#)
-  [Venture Investment Fund \(NZVIF\)](#)

3.3.8 Netzwerkprogramme

CITRUS ist ein nationales Netzwerkprogramm für Forschungs- und Entwicklung in den Bereichen angewandte Informatik und Kommunikationstechnologie (ICT). Das UNITEC Zentrum für IT-Forschung ist der erste Standort in einem nationalen Netzwerk von Zentren für angewandte Informatik. CITRUS wurde durch das **National Advisory Committee on Computing Qualifications** gegründet. Die Mitglieder stammen aus den Bereichen der neuseeländischen Polytechnik, Technologieinstituten und den Universitäten Massey, Wellington und Auckland. Weitere Informationen zum Netzwerk finden Sie unter:

KAREN (Kiwi Advanced Research and Education Network) ist ein Netzwerk für neuseeländische Akademiker, Forscher und den Bildungssektor zur Nutzung von Hochgeschwindigkeitsinternet. Der Start von KAREN am 31.08.2006 ist das Ergebnis intensiver Arbeit des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Technologie (MoRST), weiterer Regierungsdepartments, Next Generation Internet NZ und der 18 Mitglieder aus den Crown Research Instituten, Universitäten und der Nationalbibliothek.

Weitere Informationen

-  [CITRUS](#)
-  [KAREN \(Kiwi Advanced Research and Education Network\)](#)

4. Kooperationen

4.1 Grundlagen der Kooperation

4.1.1 Überblick

Zwischen Deutschland und Neuseeland bestehen Kontakte auf allen Gebieten von Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Deutschland ist nach Australien, den USA und Großbritannien der viertwichtigste Partner Neuseelands. Basis der FuE-Kooperation ist ein bilaterales Abkommen von 1977. Darüber hinaus gibt es Einzelvereinbarungen zwischen Forschungsförder- und Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen und anderen relevanten Institutionen beider Länder.






4.1.2 Regierungs- und Ressortabkommen

Rechtliche Grundlagen für die bilaterale Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit sind das am 02.12.1977 geschlossene bilaterale WTZ-Abkommen und die am 19.11.1981 geschlossene bilaterale Vereinbarung über die wissenschaftliche Zusammenarbeit in der Antarktis. Ziel des WTZ-Abkommens ist es, alle Aspekte der WTZ durch Ideen- und Technologieaustausch sowie durch gemeinsame Lösungen von multilateralen Interessen zu vereinfachen. Aufbauend auf dem Abkommen von 1977 wurde im Februar 2006 die gemeinsame Absichtserklärung zur bilateralen Forschungszusammenarbeit von den Forschungsministern beider Länder, Fr. Minister Schavan und Herr Minister Maharey unterzeichnet. Die Absichtserklärung unterstreicht und aktualisiert das WTZ-Abkommen und gibt Anstöße zu neuen Initiativen.

Weitere Abkommen zwischen Neuseeland und der BRD:

- **Deutsch-neuseeländisches Abkommen zur Hochschulzusammenarbeit**
Das Abkommen bietet mit seinen Empfehlungen einen Rahmen für eine verstärkte Kooperation zwischen den Hochschulen beider Länder. Es fördert den Austausch in Forschung und Lehre und soll durch die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen die Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern erleichtern.
- **Deutsch-neuseeländisches Abkommen über die Koproduktion von Filmen**
Im Februar 2005 wurde zwischen Neuseeland und Deutschland ein Abkommen zur Förderung von Filmkoproduktionen abgeschlossen.

Weitere Informationen

-  [Deutsch-neuseeländisches Abkommen über die Koproduktion von Filmen](#)
-  [Deutsch-neuseeländisches Abkommen zur Hochschulzusammenarbeit](#)
-  [Gemeinsame Absichtserklärung zur bilateralen Forschungszusammenarbeit](#)
-  [Vereinbarung Wissenschaftliche Zusammenarbeit in der Antarktis](#)
-  [Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit](#)

4.1.3 Einzelvereinbarungen

Das **MoRST–ISAT DFG Programm** wurde 1997 im Rahmen eines Besuches ihres Präsidenten zwischen der **DFG** und **MoRST** unterzeichnet, um die bilaterale Zusammenarbeit zu unterstützen, insbesondere durch

- den Austausch von Wissenschaftlern für einen Zeitraum von bis zu sechs Wochen
- die Unterstützung von Reisen von Wissenschaftlern zur Evaluierung von Anbahnungsmaßnahmen im R&D Bereich.
- die Organisation von Seminaren und Workshops

Das **Julius von Haast Fellowship Programm** wurde im Jahr 2004 eingerichtet, um das Programm, das von der Alexander von Humboldt Stiftung angeboten wird, zu vervollständigen. In diesem Kontext unterzeichneten das **MoRST** und die **AvH** eine gemeinsame Absichtserklärung im Juni 2004. Die neuseeländische Regierung bietet Forschungsstipendien für deutsche promovierte Wissenschaftler an, die seit mindestens fünf Jahren bei einer öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtung bzw. akademischen Institution beschäftigt sind. Ziel ist die Intensivierung von deutsch-neuseeländischen Kooperationen.

Das **Abkommen zwischen dem New Zealand Vice Cancellors Committee (NZVCC)** und der **Hochschulrektorenkonferenz (HRK)** wurde im Juni 2006 unterzeichnet, um ein Rahmenwerk für die Zusammenarbeit in der universitären Ausbildung in beiden Ländern zu schaffen. Die aktuelle Liste der Einzelvereinbarungen zwischen deutschen und neuseeländischen Universitäten findet sich auf der Webseite der Hochschulrektorenkonferenz, zurzeit gibt es 23 Einzelvereinbarungen (Stand 15.01.2007).

Weitere Informationen

 [HRK Hochschulrektorenkonferenz](#)

4.1.4 Bilaterale Gremien und Beauftragte

Seit 1996 werden die Aktivitäten zur Umsetzung des 1977 geschlossenen bilateralen WTZ-Abkommens zwischen Neuseeland und der Bundesrepublik Deutschland vom **Internationalen Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** administriert und koordiniert.

Kontakt:

Dr. Gerold Heinrichs.
IB Internationales Büro des BMBF beim DLR
Heinrich-Konenstr. 1
53227 Bonn
Tel.: +49 228 3821--402/ -401
Fax: +49 228 3821-444
E-Mail: gerold.heinrichs@dlr.de

Das **Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)** ist für die angewandte Forschung in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und verwandten Themengebieten bei der Umsetzung des WTZ-Abkommens zuständig. Die Rolle eines Projektträgers übernimmt für das BMELV die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

In Neuseeland sind für die **Kooperation mit Deutschland** das **Forschungsministerium MoRST** sowie der eigens für die Kooperation mit Deutschland berufene Koordinator zuständig. Seit Anfang 2006 ist Herr Dr. Frank Bruhn der neuseeländische Koordinator für die Deutsch-Neuseeländische Kooperation.

Kontakt:

Dr. Frank Bruhn
New Zealand Coordinator, NZ-FRG Science and Technology Cooperation Agreement
Ministry of Research, Science and Technology
c/o National Isotope Centre,
GNS Science PO Box 31312, Lower Hutt 5040,
New Zealand
Telephone +64 4 570 4614, Facsimile +64 4 570 4657
E-Mail: germany.coordinator@morst.govt.nz

Weitere Informationen




-  [Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung BLE](#)
-  [Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz BMELV](#)
-  [Ministry of Research, Science & Technology \(MoRST\)](#)

4.1.5 Vertretung in Deutschland

Die **neuseeländische Botschaft** in Berlin unterstützt die weitere Entwicklung der Intensivierung der Beziehungen zwischen Deutschland und Neuseeland in Forschung und Entwicklung.. Das **Büro der New Zealand Trade and Enterprise** unter dem Dach des **neuseeländischen Generalkonsulates** in Hamburg trägt zusätzlich zum Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen, insbesondere in den Bereichen Innovation und Technologie, bei.

Für den Bereich Forschung und Technologie sowie für den Bereich Bildung hat Neuseeland in der Vertretung in Brüssel jeweils Referentenstellen eingerichtet, die für die bilateralen Kontakte zwischen Neuseeland und einzelnen Mitgliedsstaaten der EU zuständig ist.

Weitere Informationen

-  [New Zealand Consulate-General](#)
-  [New Zealand Embassy Germany](#)
-  [New Zealand Mission to the European Union](#)

4.1.6 Deutsche Vertretung im Partnerland

Die **Deutsche Botschaft** in Neuseeland hat die Aufgabe über aktuelle Sachverhalte der Forschungspolitik Neuseelands sowie über weitere relevante Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft und Technologie zu berichten und die deutsch-neuseeländischen Kooperation grundsätzlich zu unterstützen.









Weitere Informationen

-  [Botschaft der Bundesrepublik Deutschland](#)
-  [Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland](#)

4.1.7 Deutsche Wissenschafts- und Kulturinstitutionen im Partnerland

Die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Neuseeland sind sehr vielfältig. Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes, des Goethe Instituts oder der deutschen Wirtschaft vor Ort beteiligen sich jährlich zahlreiche deutsche Künstler an Ausstellungen, geben Konzerte oder leiten Workshops an.

Weitere Informationen

-  [German Club Wellington](#)
-  [German Language & Cultural Society](#)
-  [Goethe Society Auckland](#)
-  [Goethe Society Dunedin](#)
-  [Goethe Society Hamilton](#)
-  [Goethe Society Palmerston North](#)
-  [Goethe Society Wellington](#)
-  [Goethe-Institut Wellington](#)

4.1.8 Institutionen der deutschen Wirtschaft

Die **New Zealand German Business Association (NZGBA)** ist die neuseeländische Repräsentanz des deutschen Handelskammer - Netzwerkes. Die NZGBA wurde 1983 zur Unterstützung der Entwicklung des bilateralen Handels zwischen Neuseeland und Deutschland gegründet. Langfristig möchte die New Zealand German Business Association ein gesundes Wachstum der Handelsbeziehungen beider Länder fördern und sichern. Die NZGBA erleichtert den Zugang zu wertvollen Handelsmöglichkeiten und stellt notwendige Informationen bereit, um Geschäftsbeziehungen auch zukünftig voranzutreiben

Der **Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA)** wurde im September 1993 durch den Bundesverband der Deutschen Industrie, den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und den Ostasiatischen Verein (OAV) gegründet. Im Vordergrund stand das Ziel, den Vorsprung von Unternehmen aus wichtigen Konkurrenzländern beim Asien-Engagement wettzumachen. Der APA, seit 1999 erweitert um die Träger Bundesverband deutscher Banken (BdB) und Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA), setzt sich für intensive

Wirtschaftsbeziehungen deutscher Unternehmen nach Asien ein und bietet Unternehmen aus Asien-Pazifik eine Plattform beim Markteinstieg in Deutschland.

Der **Ostasiatischer Verein e.V (OAV)** fördert als Dienstleister für die deutsche Asienwirtschaft die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zur Asien-Pazifik Region. Als privatwirtschaftlicher Verband arbeitet er branchenübergreifend und überregional. Er ist Ansprechpartner für deutsche Unternehmen und unterstützt beim Auf- und Ausbau von Geschäftsbeziehungen. Dabei arbeiten er in enger Kooperation mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und den Ministerien.

Weitere Informationen

 [New Zealand German Business Association \(NZGBA\)](#)

 [OAV Ostasiatischer Verein e.V.](#)

4.1.9 Institutionen des Partnerlandes in Deutschland

Die **New Zealand Trade and Enterprise (NZTE)** in Hamburg ist die staatliche Agentur für wirtschaftliche Entwicklung Neuseelands. Die internationalen Niederlassungen, die in einem globalen Netzwerk zusammenarbeiten, helfen Firmen beim Aufbau internationaler Allianzen durch eine Reihe von Förderprogrammen.

Weitere Informationen

 [New Zealand Trade and Enterprise](#)

4.2 Deutsche Kooperations-Programme

4.2.1 Überblick

Neuseeland zählt zu den Industrieländern mit hohen wissenschaftlichen Standards. Die Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit Neuseeland entwickelte sich trotz der großen Entfernung außerordentlich positiv. So verzeichnet Neuseeland die nahezu die **höchste Anzahl an vergebenen Stipendien** bezogen auf die Einwohnerzahl, die von der Alexander von Humboldt Stiftung vergeben worden sind. Die Kooperation mit Neuseeland dient der Ergänzung eigener prioritärer Forschungsaktivitäten in ausgewählten Bereichen, dem Zugang zu wissenschaftlichem Nachwuchs sowie der Demonstration deutscher Technologie und damit der Öffnung für wirtschaftliche Kontakte.

Aktuelle **Beispiele für bilaterale Forschungsaktivitäten mit Neuseeland** sind die Kooperation in der Erfassung von Variationen der Drehgeschwindigkeit der Erde mit Hilfe von Laserkreiseln in Form der "[Forschungseinrichtung Satellitengeodäsie](#)", ein Gemeinschaftsprojekt der TU München mit der University of Canterbury, Christchurch, Neuseeland und der Oklahoma State University, Stillwater OK USA.

Ebenfalls herausragend ist die Kooperation mit neuseeländischen Forschern im Bereich der Meeresforschung, so zum Beispiel bei Fahrten des FS "Sonne" in den Jahren [1998](#), [2003](#) (Projekt Zealandia, IFM-GEOMAR). Im Frühjahr [2007](#) wurden die beiden

Expeditionen SO 191 und 192 von Neuseeland aus begonnen und mit neuseeländischen Forschern durchgeführt.

Die Vertiefung der Kooperation in der Materialforschung/Nanotechnologie und Biotechnologie/ Gesundheitsforschung stehen derzeit im Mittelpunkt der Diskussion vor allem auch in Zusammenhang mit europäischen Förderprogrammen. Um sich hier künftig besser zu positionieren, hat das neuseeländische Forschungsministerium eine Wissenschaftsreferentin in Brüssel installiert.

Als Kontaktstelle des BMBF zu Fragen der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit Australien und Neuseeland ist das Internationale Büro des BMBF eingerichtet. Daneben wird auf die jeweiligen Länderkontakte bei den verschiedenen Mittlerorganisationen (z.B. DAAD, DFG, AvH, HRK usw.) verwiesen. In Neuseeland ist für die **Kooperation mit Deutschland** das Forschungsministerium MoRST sowie ein **Koordinator** für die Kooperation zuständig.

Im Sommer 2006 wurde in einem „Review-Process“ die aktuelle Situation der Kooperation zwischen Deutschland und Neuseeland dargestellt und Empfehlungen zur weiteren Zusammenarbeit ausgearbeitet. Aufbauend auf den Empfehlungen erfolgte eine parallele Bekanntmachung zur Mobilitätsförderung von bilateralen Forschungsvorhaben durch das IB und die Royal Society im Mai 2007.

Weitere Informationen

-  [IFM-GEOMAR Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel](#)
-  [Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie \(MoRST\)](#)
-  [Review of activities under the Germany-New Zealand Science and Technology Cooperation Agreement](#)

4.2.2 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das BMBF unterstützt über das Internationale Büro (IB) des BMBF beim Projektträger im DLR die Anbahnung von neuen Kooperationsprojekten durch gemeinsame Workshops, Fact Finding Missionen und Austausch von Wissenschaftlern. Es werden fünf Projekte mit einer Lebensdauer von einem bis vier Jahren jedes Jahr durch das IB-BMBF gefördert. Bis zum Jahr 2006 hat das BMBF insgesamt 25 bilaterale Projekte unterstützt.

Aufbauend auf den Empfehlungen des Review Prozesses erfolgte eine parallele Bekanntmachung zur Mobilitätsförderung von bilateralen Forschungsvorhaben durch das IB und die Royal Society im Mai 2007.

Weitere Informationen

-  [Review of activities under the Germany-New Zealand Science and Technology Cooperation Agreement](#)
-  [26.06.2007 ➔ Bekanntmachung im Rahmen der Deutsch-Neuseeländischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie](#)

4.2.3 Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)

Die Alexander von Humboldt Stiftung (AvH) bietet Förderprogramme für hoch qualifizierte promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftler (Feodor Lynen Forschungsstipendien) als auch für neuseeländische Wissenschaftler an. Zur Zeit sind 97 Forschungsstipendien an neuseeländische Wissenschaftler vergeben.

Weitere Informationen

 [Alexander von Humboldt-Stiftung \(AvH\)](#)

4.2.4 Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)

In Neuseeland werden vom DAAD überwiegend Graduierte gefördert, es werden aber auch Jahresstipendien und Semesterstipendien für Studenten mit abgelegter Zwischenprüfung bzw. Vordiplom vergeben. Die Anzahl von Absolventen, die durch den DAAD unterstützt wurden ist in Neuseeland bemerkenswert hoch, im Jahr 2005 waren es 236 Studierende und Graduierte. Das DAAD-Informationsbüro in Auckland wurde im November 2005 geschlossen.

Weitere Informationen

 [DAAD-Webseite zu Neuseeland](#)
 [Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. \(DAAD\)](#)

4.2.5 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat im Jahr 1997 das **MoRST-ISAT DFG Programm** abgeschlossen, um die bilaterale Zusammenarbeit zu unterstützen. Die DFG ist offen für Anträge aus allen Wissenschaftsbereichen. So wurden zwei Projekte aus den Bereichen Materialwissenschaft und Wasserwirtschaft mit Einbindung neuseeländischer Partner realisiert. Seit 2003 hat die DFG sieben Reisen nach Neuseeland sowie einen Workshop zum Thema „Plant Cell Walls“ im Jahr 2006 finanziert.

Weitere Informationen

 [DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)
 [Programme and Application Requirements - MoRST-DFG](#)
 [DFG-Neuseeland Guidelines and Proposal Preparations Instructions](#)

4.2.6 Deutsche Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Das Abkommen zwischen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und dem New Zealand Vice Cancellors Committee (NZVCC) wurde im Juni 2006 unterzeichnet, um ein Rahmenwerk für die Zusammenarbeit in der universitären Ausbildung in beiden Ländern

zu schaffen. Die aktuelle Liste der Kooperationen zwischen deutschen und neuseeländischen Universitäten findet sich auf der Webseite der Hochschulrektorenkonferenz. Zurzeit gibt es 23 Einzelvereinbarungen (Stand 21.12.2006).

Weitere Informationen

 [HRK Hochschulrektorenkonferenz](#)

4.2.7 Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat Kooperationen mit neuseeländischen Partnerinstituten in den Bereichen Biotechnologie (Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung / IGD) und Materialwissenschaften (Fraunhofer-Institut für Holzforschung - Wilhelm-Klauditz-Institut / WKI) durchgeführt. Die FhG nahm darüber hinaus an einer BMBF-Delegation im März 2006 teil, die Neuseeland zur zukünftigen Gestaltung der Projektkooperation und der bilateralen Förderinstrumente besuchte. Es bestehen jedoch zurzeit keine aktuellen Kooperationen/Projekte zwischen der FhG und Neuseeland.

Weitere Informationen

 [Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung / IGD](#)

 [Fraunhofer-Institut für Holzforschung - Wilhelm-Klauditz-Institut \(WKI\)](#)

4.2.8 Volkswagenstiftung

Grundsätzlich finanziert die Volkswagenstiftung im Rahmen ihres Programms „Forschung im Ausland - Auslandsaufenthalte im Freisemester“ Forschungsaufenthalte in Neuseeland. Es bestehen zurzeit keine aktuellen Kooperationen/Projekte, die von der Volkswagenstiftung gefördert werden.

Weitere Informationen

 [VolkswagenStiftung](#)

4.3 Kooperations-Programme des Partnerlandes

4.3.1 Überblick

Das Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie (MoRST) sowie die als Projektträger für MoRST arbeitenden Royal Society of New Zealand (RSNZ) und die Foundation for Research, Science and Technology (FRST) haben Programme zur Förderung der bilateralen Kooperation entwickelt.

Seit dem Inkrafttreten des bilateralen WTZ-Abkommens mit Deutschland im Jahr 1978 ist das Ministerium zusammen mit seinem Vorläufer, dem Department of Scientific and Industrial Research, für dessen Umsetzung zuständig. In der internationalen Strategie wird Deutschland höchste Priorität im Bereich bilateraler Kooperation und WTZ

eingräumt, was auch in dem Umstand zum Ausdruck kommt, dass 14% aller neuseeländischen Wissenschaftler eine aktive Zusammenarbeit mit deutschen Partnern verzeichnen.

4.3.2 Weitere

MoRST/RSNZ travel grant Programm

Das erste Programm zur Reisekostenunterstützung wurde im Jahr 1978 im Hinblick auf das bilaterale WTZ-Abkommen mit Deutschland eingerichtet. Die Unterstützung beläuft sich auf 50.000 NZ\$ (ca. 26.7 Mil. €) pro Jahr, sie finanziert sich durch das ISAT Linkages Programm des MoRST. Die Administration liegt seit 1998 bei der Royal Society of New Zealand. Seit dem Jahr 2000 wurden 73 Anträge aus allen Forschungsbereichen bewilligt. Den größten Anteil daran hatten die Crown Research Institute (35) und die Universitäten (33).

MoRST-ISAT DFG Programm

Im Anschluss an eine Reise des DFG-Präsidenten nach Neuseeland unterzeichneten die DFG und MoRST 1997 eine Vereinbarung zur Unterstützung bilateraler Zusammenarbeit, insbesondere um

- den Austausch von Wissenschaftlern für einen Zeitraum von bis zu sechs Wochen,
- die Unterstützung von Reisen durch Offizielle und Wissenschaftler zur Evaluierung von Anbahnungsmaßnahmen im R&D Bereich sowie
- die Organisation von Seminaren und Workshops zu ermöglichen.

Im Rahmen des Programms stellt das MoRST der RSNZ jährlich 25.000 NZ\$ (ca. 13.400 €) zur Verfügung, um mögliche Projekte mit der DFG zu initiieren.

Julius von Haast Fellowship Programm

Im Februar 2004 war Neuseeland Ziel einer AvH-Delegation, die in einer Reihe von Veranstaltungen für den Forschungs- und Studienstandort Deutschland warb. Im Gegenzug besuchte eine Delegation Deutschland. Das Ergebnis dieser Besuche ist die Einrichtung des "Julius von Haast Fellowship Fund" in Neuseeland durch das MoRST, einem Stipendienprogramm für deutsche Wissenschaftler, das komplementär zu den AvH-Stipendien ist. Im Rahmen eines JvH Stipendiums werden international anerkannte deutsche Wissenschaftler für einen Zeitraum von bis zu zwölf Wochen Forschungsaufenthalte in Neuseeland für die Dauer von drei Jahren ermöglicht. Das Programm wird durch den New Zealand's International Science and Technology Linkages Fund finanziert und durch die Royal Society of New Zealand (RSNZ) administriert.

Weitere Informationen

 [ISAT linkages Program](#)

 [Julius von Haast Fellowship Program](#)

 [Ministry of Research, Science & Technology \(MoRST\)](#)

 [Program and Application Requirements - MoRST-DFG](#)

 [DFG-Neuseeland Guidelines and Proposal Preparations Instructions](#)

4.4 Bi- und multilaterale Kooperations-Programme

4.1.1 Überblick

Für Neuseeland steht die Zusammenarbeit mit Ländern, die eine technologisch weltweit führende Position einnehmen an erster Stelle. Hier sind Australien, die USA, Großbritannien und Deutschland sowie die EU, die ebenso als bilateraler Partner angesehen wird, zu nennen. An zweiter Stelle stehen Länder wie China, Japan, Korea, Frankreich und Kanada, mit denen eine strategische Zusammenarbeit in neu entstehenden Technologien angestrebt wird. Eine dritte Kategorie umfasst Länder, die den weiteren nationalen Zielen Neuseelands entsprechen. Hier sind Singapur und Chile zu nennen. Die wichtigsten multilateralen Foren im Hinblick auf eine wachsende internationale WTZ Neuseelands sind die Industrial Science and Technology Working Group der APEC und die OECD. Eine Übersicht über die bi- und multilaterale WTZ Neuseelands ist detailliert in der **MoRST's International Linkages Strategy 2005-2007** dargestellt, die als Download auf der Homepage des Ministry of Research, Science & Technology (MoRST) zur Verfügung steht.

Das **Bilateral Research Activities Programme (BRAP)**, das 1994 eingeführt wurde und Teil des **International Science and Technology (ISAT) Linkages Fund** des Ministry of Research, Science and Technology (MoRST) ist, stellt das Hauptprogramm bilateraler Zusammenarbeit auf Seite der neuseeländischen Regierung dar. BRAP wurde entwickelt, um internationale Verbindungen in Wissenschaft, Forschung und Technologie zwischen Neuseeland und der Welt aufzubauen. Eine Übersicht über weitere bi- und multilaterale Programme Neuseelands mit den oben genannten Ländern ist auf der Homepage des Ministry of Research, Science and Technology (MoRST) unter der Rubrik „International Funding and Collaborative Opportunities“ einzusehen, genauere Informationen zu den einzelnen Programmen sind auf der Webseite der Royal Society of New Zealand (RSNZ) erhältlich.

Weitere Informationen

 [MoRST international funfing opportunities](#)

 [Royal Society of New Zealand \(RSNZ\)](#)

 [MoRST's International Linkages Strategy 2005-2007](#)

4.4.2 Bilaterale wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (WTZ)

Das Deutsche Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Ministerium für Forschung, Technologie und Wissenschaft Neuseelands (MoRST) sind für die Durchführung eines Programms verantwortlich, das die **Förderung von Anbahnungsprojekten** umfasst. Die Aufgaben der dafür eingesetzten Koordinatoren auf deutscher und neuseeländischer Seite sind:

- den Aufbau der bilateralen Zusammenarbeit in Forschung, Wissenschaft und Technologie für Forscher und technikorientierte Unternehmen zu unterstützen,
- Schlüsselbeziehungen innerhalb des FuE-Systems der beiden Länder zu ermitteln und zu fördern sowie
- Kontrolle und Berichterstattung von den bedeutsamsten Entwicklungen innerhalb des FuE-Systems der beiden Länder zu gewährleisten.

Das Internationale Büro (IB) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist seit 1996 für die **Umsetzung der bilateralen WTZ** mit Neuseeland zuständig. Die Zusammenarbeit des IBs mit Neuseeland soll

- den Aufbau von Verbindungen im Bereich eigener Forschungsprioritäten erleichtern, hier insbesondere Klimaforschung und Ozeanographie,
- den Austausch von Wissenschaftlern beider Länder ermöglichen, hier insbesondere durch AvH und JvH Stipendien,
- Wissenschaftlern den Zugang zu einzigartigen Forschungseinrichtungen und Laboratorien ermöglichen sowie
- deutsche Technologie in Neuseeland zu demonstrieren, um darauf aufbauend wirtschaftliche Verbindungen herzustellen.

Darüber hinaus bietet das Internationale Büro ein **Mobilitätsprogramm für Forschungsaufenthalte** deutscher Wissenschaftler in Neuseeland an. Folgende Wissenschaftsbereiche werden aktuell von diesem Programm unterstützt:

- Biochemie und Biomedizin,
- Geowissenschaften und Astronomie,
- Biowissenschaften,
- Mathematische und Informationswissenschaften,
- Physik und Ingenieurwissenschaften sowie
- Umweltwissenschaften.

Aktuell werden fünf Projekte mit einer Lebensdauer von eins bis vier Jahren jedes Jahr durch das IB-BMBF gefördert. Bis zum Jahr 2006 hat das BMBF insgesamt 25 bilaterale Projekte unterstützt.



Weiterhin sind mit dem Ministerium für Forschung, Wissenschaft und Technologie (MoRST) für 2006-2007 Initiativen zur Neuorientierung und Vertiefung der Kooperation mit Deutschland vereinbart worden.

Aufbauend auf den Empfehlungen des Review Prozesses erfolgte eine parallele Bekanntmachung zur Mobilitätsförderung von bilateralen Forschungsvorhaben durch das IB und die Royal Society im Mai 2007.

Kontakt:

Dr. Gerold Heinrichs
IB Internationales Büro des BMBF beim DLR
Heinrich-Konenstr.1
53227 Bonn
Tel.: +49 228 3821--402/ -401
Fax: +49 228 3821-444
E-Mail. gerold.heinrichs@dlr.de
Homepage: → www.internationales-buero.de

Weitere Informationen

- §§ [Gemeinsame Absichtserklärung zur bilateralen Forschungszusammenarbeit](#)
- §§ [Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit](#)
-  [Deutschland und Neuseeland feiern 30 Jahre wissenschaftliche Kooperation \[12.04.2007\]](#)
-  [26.06.2007 → Bekanntmachung im Rahmen der Deutsch-Neuseeländischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technologie](#)

4.4.3 Europäische Programme und Initiativen

Seit 1991 besteht zwischen der Europäischen Kommission und Neuseeland eine Vereinbarung zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit, die jedoch kein ausreichendes Rahmenwerk für eine Zusammenarbeit der EU und Neuseeland bot. Aus diesem Grund haben sich der Generaldirektor für Forschung und technische Entwicklung der Europäischen Kommission (DGRTD) und MoRST das Ziel gesetzt, mit Beginn des **7. Framework Programms (FP7)** im Jahr 2007 ein vollständiges Abkommen zur WTZ zu verabschieden. Um diese Bestrebungen zu bekräftigen, hat Neuseeland im Jahr 2004 mit Frau Melae Langbein eine Wissenschaftsrätin nach Brüssel entsandt. Ein weiterer Schritt wurde im Jahr 2005 mit der Einrichtung einer Plattform zur Vereinfachung von Forschungsk Kooperationen zwischen der EU und Neuseeland (**FRENZ**) unternommen. Ziel von FRENZ ist eine engere Zusammenarbeit zwischen Forschern aus Neuseeland und der EU im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) der EU. Die Plattform unterstützt die Zusammenarbeit durch persönliche Kontakte (Helpdesk für Fragen, Briefing-Besuche an Universitäten und Forschungsinstituten), Informationshinweise (gezielte Mails, Websites) und Informationsveranstaltungen. Die Plattform wird durch MoRST und die Europäische Kommission finanziert.

Kontakt:

Botschaftsrätin für Wissenschaft und Technologie der neuseeländischen Botschaft
Melae Langbein
Mission to the .U.
1 Square de Meeus, 1000 Bruxelles
Tel: 02 512 10 40
E-Mail: melae.langbein@morst.govt.nz

Carole Glynn
FRENZ Director
Tel.: +64 7 345 4700
Fax: +64 7 345 4702
E-Mail: carole.glynn@frenz.org.nz

Das Programm European Cooperation in the field of Scientific and technical Research – COST hat für eine Pilotphase 2007-2009 ein 100.000 € Pilotprogramm für die Kooperation mit den Nicht-COST-Ländern Neuseeland und Australien beschlossen (COST 211/07). Partner in Neuseeland ist die Royal Society of New Zealand (RSNZ).

Weitere Informationen

-  [Plattform zur Vereinfachung von Forschungsk Kooperationen zwischen der EU und Neuseeland \(FRENZ\)](#)
-  [COST-Pilot Scheme with Australia and New Zealand](#)
-  [EU-New Zealand: Pilot Cooperation in Higher Education](#)

Schlußwort

Nähere Informationen zur bilateralen Kooperation zwischen Deutschland und Neuseeland sowie Beteiligungsmöglichkeiten an Programmen und Fördermaßnahmen erteilt im Auftrag des BMBF das Internationale Büro des BMBF.

Fachlicher Ansprechpartner für Neuseeland ist:

Dr. Gerold Heinrichs

Internationales Büro des BMBF beim DLR (IB)

Heinrich-Konen-Str. 1

53227 Bonn

Deutschland

Tel: +49 228 3821 -402/-401

Fax: +49 228 3821-444

E-Mail: gerold.heinrichs@dlr.de

WWW: www.internationales-buero.de

Bisher sind in der Reihe Länderberichte bei internationale-kooperation.de erschienen

| | |
|---------|---------------------------|
| Band 1 | Australien |
| Band 2 | Indien |
| Band 3 | Mexiko |
| Band 4 | Polen |
| Band 5 | Frankreich |
| Band 6 | China |
| Band 7 | Kanada |
| Band 8 | Schweden |
| Band 9 | Norwegen |
| Band 10 | Republik Korea (Südkorea) |
| Band 11 | Chile |

Als nächster Länderbericht geplant ist

| | |
|---------|-------------|
| Band 13 | Niederlande |
|---------|-------------|